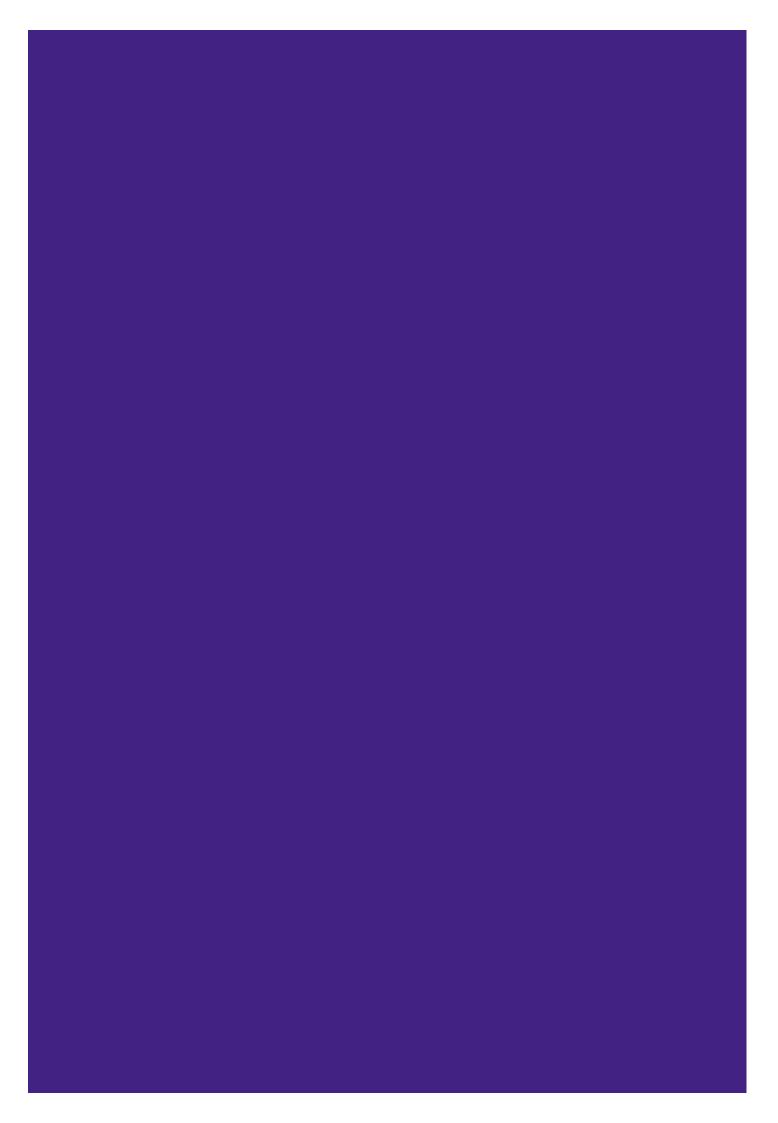
GESCHÄFTS-BERICHT

Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG 2021/22





Vorwort

LIEBE FREUND*INNEN

... des Tonhalle-Orchesters Zürich

Die Saison 2021/22 geht in mancherlei Hinsicht in die Geschichte der Tonhalle Zürich ein. Zuvorderst steht die Freude, dass nach vier Jahren «im Exil» in der Tonhalle Maag die Rückkehr in das angestammte Haus stattfinden konnte. Die im neuen Glanz erstrahlende Grosse Tonhalle wurde vom Publikum und dem Tonhalle-Orchester Zürich mit Begeisterung aufgenommen. Der Start an alter Wirkungsstätte darf trotz der Einschränkungen durch die Coronapandemie als restlos geglückt bezeichnet werden, zumindest was den Publikumszuspruch betrifft.

Dass das Management-Team und sämtliche Musiker*innen des Tonhalle-Orchesters Zürich unglaublich gefordert waren, versteht sich beinahe von selbst. Immer wieder waren Absagen bei den Dirigent*innen, Solist*innen und kurzfristige Umbesetzungen im Orchester zu bewältigen. Nur zwei Konzerte in der Grossen Tonhalle konnten nicht stattfinden!

Neben Corona galt es auch, die baulichen Mängel, die leider den Betrieb im Hinterbühnenbereich beeinträchtigten, zu monieren und deren Behebung in die Wege zu leiten. Manchmal erinnerte dies an die Geschichte von Sisyphus. Ganz langsam sind wir nun aber für die laufende Saison 2022/23 optimistisch, dass diese Probleme in der Sommerpause 2022 zum grössten Teil behoben werden konnten. Als ebenfalls sehr komplex erweist sich die Zusammenarbeit mit der Kongresshaus Zürich AG. Wir sind zuversichtlich, dass sie sich mit der Neuorganisation wesentlich verbessert.



Trotz dieses herausfordernden Umfelds konnte das Publikum grossartige Konzerte unseres Orchesters erleben, insbesondere die Aufführungen unter Paavo Järvi – unserem Music Director – rissen uns immer wieder mit. Wir freuen uns daher auf die Zukunft, in der Hoffnung, dass Sie uns die Treue halten und wenn immer möglich auch noch Freunde und Bekannte auf unser Weltklasseorchester aufmerksam machen oder am besten gleich in Konzerte einladen. Sie können sicher sein, dass es auf der Bühne weiterhin musikalische Höchstleistungen zu hören geben wird.

Martin Vollenwyder

Präsident des Verwaltungsrats

Unser Dank

«Wir sind hoch im Anspruch und präzise in der Ausführung. Präzise ist auch unsere langfristige Planung. Denn diese braucht Engagement und Sicherheit — auch finanzielle Sicherheit. Und dafür danken wir Ihnen, damit auch kommende Generationen von der Kraft der Musik profitieren können.»

> Paavo Järvi Music Director

Projekt-Partner

Maerki Baumann Radio SRF 2 Kultur Swiss Life Swiss Re

Projekt-Förderer Monika und Thomas Bär Baugarten Stiftung André M. Bodmer und Adèle Zahn Bodmer Ruth Burkhalter D&K DubachKeller-Stiftung Elisabeth Weber-Stiftung Else v. Sick Stiftung Ernst von Siemens Musikstiftung Fritz-Gerber-Stiftung Georg und Bertha Schwyzer-Winiker-Stiftung Hans Imholz-Stiftung Heidi Ras Stiftung International Music and Art Foundation Adrian T. Keller und Lisa Larsson LANDIS & GYR STIFTUNG Marion Mathys Stiftung Max Kohler Stiftung Orgelbau Kuhn AG Pro Helvetia Stiftung ACCENTUS Vontobel-Stiftung

Service-Partner

ACS-Reisen PwC Schweiz Ricola Schweiz AG Schellenberg Druck AG Swiss Deluxe Hotels

Helen und Heinz Zimmer

Medien-Partner

Neue Zürcher Zeitung

Stadt Zürich

Stadt Zürich Kultur

Kanton Zürich

Freundeskreis Tonhalle-Orchester Zürich FREUNDES Kreis

Partner

Credit Suisse AG CREDIT SUISSE

Mercedes-Benz Automobil AG

MERBAG

Weiter danken wir den im interkantonalen Kulturlastenausgleich angeschlossenen Kantonen Luzern, Uri, Schwyz, Zug und Aargau sowie den Kantonen Nidwalden und Obwalden für ihre freiwillig geleisteten Beiträge.

Vor allem danken wir unseren Konzertbesucher*innen für ihre Unterstützung, indem sie Billette und Abonnemente kaufen.

Kooperationspartner

Gemeinschaftszentren der Stadt Zürich, Literaturhaus Zürich, Musikschule Konservatorium Zürich (Junior Music Partner), Musik Hug, Nationaler Zukunftstag, Roos & Company, Schulkultur Stadt Zürich, schule&kultur Kanton Zürich, Superar Suisse, Verein kulturvermittlung-zh, YES Young Enterprises Switzerland, Zürcher Hochschule der Künste, Zurich Film Festival, Kinder- und Jugendtheater Metzenthin, Yen Han Ballet Productions



ZUSAMMENFASSUNG

06 — Die erste Saison

DIE WIEDERERÖFFNUNG

10 - Einweihungskonzert

11 - Medienstimmen

12 - Das Buch

12 — Opening Night

13 - «See you am See»

NEU IN DER Tonhalle zürich

14 — Die neue Tonhalle-Orgel

15 - Festschrift

16 — Die Tonhalle-Orgel in Zahlen

PAAVO JÄRVI

18 - Music Director

19 - Bruckner-Zyklus

19 — Kosmos John Adams

20 - Assistant Conductor Holly Choe

20 — Conductors' Academy

21 — Saisonabschluss «Carmina Burana»

UNTERWEGS

22 - Gastspiele

MUSIK VERMITTLUNG

24 — Das Angebot

25 - Neue Projekte

NEUER AUFTRITT

26 — Unser Rebranding

DIGITAL

28 - Social Media

30 - Webseite

31 - Besucherumfrage

32 — Streamings

MEDIEN

33 - Im Fokus der Berichterstattung

FUNDRAISING

34 - Förderungen für Innovation

34 - Legate und Erbschaften

34 — Freundeskreis als kraftvolle Säule

34 — Dîner Musical 2022 - Spenden und Erlöse

KLUBZ

35 - Klänge von klubZ

KÜNSTLER*INNEN DER SAISON

38 - Gastdirigent*innen und Solist*innen

DISPOSITION

40 — Grosse und Kleine Tonhalle

41 - Veranstaltungen der Tonhalle-Gesellschaft Zürich

TONHALLE-GESELLSCHAFT ZÜRICH AG

42 - Unsere Rechtsform

PERSONELLES

43 — Tonhalle-Orchester Zürich, Management-Team

44 - Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG

45 — Tonhalle-Orchester Zürich

ZAHLEN UND FAKTEN

46 - Veranstaltungen

49 - Lagebericht

50 - Bilanz

51 — Erfolgsrechnung

52 — Geldflussrechnung

53 — Anhang

59 - Antrag des Verwaltungsrats

60 - Bericht der Revisionsstelle

IMPRESSUM

62

DIE ERSTE SAISON

... in der renovierten Tonhalle und aus Sicht von Intendantin llona Schmiel

Die dritte Saison mit Paavo Järvi brachte neue Schwerpunkte und Herausforderungen mit sich. Die Saison beschäftigte sich in vielfältiger Weise mit der Tonhalle Zürich nach vierjähriger Renovierungs- und Umbauzeit. Am 2. September 2021 wurde der Gebäudekomplex aus Tonhalle und Kongresshaus mit einem Festakt wiedereröffnet. Die vier historischen Zäsuren 1895, 1939, 1985 und 2021 wurden musikalisch mit Ensembles des Tonhalle-Orchesters Zürich sowie in vier Redebeiträgen von Martin Vollenwyder, Hans G. Syz, Corine Mauch und mir in einer Reise durch diese Zeit in der Grossen Tonhalle umgesetzt. Der zweite Teil des Abends fand im Kongresshaus statt. Am folgenden Wochenende, dem 04. und 05. September 2021, konnte die Öffentlichkeit unter dem Motto «See you am See» das gesamte Gebäude mit attraktiven Angeboten, die sich der Geschichte, der Architektur sowie der Renovierung und dem Umbau widmeten, erkunden. Aufgrund strenger pandemiebedingter Auflagen konnten sich 2000 Personen pro Tag vorab online anmelden. Alle Zeitfenster waren innerhalb kürzester Zeit ausgebucht. Insgesamt besuchten rund 5000 Menschen das Eröffnungswochenende. Über mehrere Monate wurden nach den Vorgaben des Bundesrats und in Absprache mit anderen grossen Zürcher Kulturinstitutionen die Maskenpflicht ein- und die Kontrolle der 3-G-Zertifikate durchgeführt.

Bei voller Publikumskapazität wurde mit Gustav Mahlers 3. Sinfonie die Tonhalle Zürich am 15. und 16. September 2021 glanzvoll wiedereröffnet. Unter der Leitung von Paavo Järvi interpretierten das Tonhalle-Orchester Zürich, die Altistin Wiebke Lehmkuhl, die Zürcher Sing-Akademie und die Zürcher Sängerknaben dieses monumentale Werk in Anwesenheit von viel Prominenz aus der Schweiz, Intendant*innen von bedeutenden Konzerthäusern und Festivals in Europa, zahlreichen internationalen Medienvertreter*innen sowie unserem treuen Publikum.

Die ersten Wochen nach der Wiedereröffnung widmeten sich den vier historischen Zäsuren, ebenso etliche Projekte über die Saison verteilt, und reizten in verdichteter Form sämtliche Möglichkeiten der neuen alten Heimat des Tonhalle-Orchesters Zürich aus. Mahlers 3. Sinfonie entstand zur Zeit der Eröffnung des Konzertsaals 1895 und begründete die lange Tradition von Mahler-Interpretationen unseres Orchesters. Es folgte die Einweihung der neuen Kuhn-Orgel durch Fokus-Künstler Christian Schmitt mit einem Auftragswerk von Guillaume Connesson sowie der «Orgelsinfonie» von Camille Saint-Saëns, ergänzt um eine Uraufführung der Caprice V «Zürcher Art» von

Richard Dubugnon, die ebenfalls für diesen Anlass von der Tonhalle-Gesellschaft Zürich in Auftrag gegeben worden war. Etliche weitere Facetten der neuen Orgel wurden in einer siebenstündigen Nacht der Orgel gezeigt. Mit dem Konzertsaalbau samt der Entwicklung von Konzertsaalorgeln beschäftigte sich ein hochkarätig besetztes Symposium, das in Kooperation mit dem Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Zürich konzipiert und durchgeführt wurde. Zum neunten Mal wurde der Internationale Filmmusikwettbewerb in Zusammenarbeit mit dem Zurich Film Festival und dem Forum Filmmusik veranstaltet, gefolgt von der ersten tonhalleLATE nach dem Wiedereinzug. Diese Formate wurden in bewährter Weise von Frank Strobel dirigiert. Die Abo-Reihen der Tonhalle-Gesellschaft Zürich inklusive der Kammermusik und Série jeunes begannen in diesem Zeitraum und wurden erfolgreich angenommen. Zum Abschluss des Eröffnungsreigens leitete Kent Nagano Benjamin Brittens gross besetztes «War Requiem», das wegen der Pandemie mehrmals verschoben werden musste und nun endlich live erklang.

Die Resonanz auf die akustischen und optischen Gegebenheiten der Tonhalle Zürich war in den Medien, bei den Künstler*innen und beim Publikum sehr positiv. Die Fernsehausstrahlungen des Eröffnungskonzerts – SRF zeigt die Konzertübertragung zeitversetzt in einer Koproduktion mit 3sat – auf weiteren Plattformen sowie viel beachtete Radioaufnahmen in dieser ersten Zeit dokumentieren nachhaltig die ersten Eindrücke. Die Stadt Zürich, das Tonhalle-Orchester Zürich sowie sämtliche Konzertveranstalter erhielten einen Konzertsaal zurück, der weiterhin zu den herausragenden Sälen weltweit zählt.

Paavo Järvis Schwerpunkte

Viele künstlerische Höhepunkte mit Paavo Järvi wurden seit der Wiedereröffnung möglich. Er begann einen Bruckner-Zyklus mit CD-Aufnahmen der 7. Sinfonie, widmete sich als Schwerpunkt den Werken von John Adams, die wie Carl Orffs «Carmina Burana» ebenfalls für das Label Alpha Classics produziert wurden. In den Kosmos von John Adams konnte das Publikum in vielfältiger Weise eintauchen: bei den Konzerten, die er selbst dirigierte, beim Zusammentreffen mit dem Jugend Sinfonieorchester Zürich und den Schülermanager*innen, in Masterclasses sowie zahlreichen Gesprächsrunden. Neben Organist Christian Schmitt waren die Pianistin Hélène Grimaud und die Geigerin Vilde Frang als Fokus-Künstler*innen zu erleben.



Eröffnungstage «See you am See»



Eröffnungstage mit Blick auf die Terrasse



Eröffnung: Paavo Järvi und Wiebke Lehmkuhl

Mehr Eindrücke von vor und hinter den Kulissen finden Sie in unserer Sammlung von Clips.





Apéro im Rahmen des Filmmusikwettbewerbs mit Frank Strobel (3. von rechts)



Orgel-Einweihung, Fokus-Künstler Christian Schmit



Backstage: Belcea Quartet und Quatuor Ébène

Unsere Liste der Gastdirigent*innen und Solist*innen ist das «Who's who» der Klassikbranche (siehe Seite 38). Sie alle haben in unterschiedlichsten Formaten und Projekten dazu beigetragen, die hochgesteckten Ziele auch umsetzen zu können und die Tonhalle Zürich künstlerisch erfolgreich mit Leben zu füllen. Rund 100'000 Besucher*innen in einer guten Publikumsmischung, CHF 6'670'000 Billett-Einnahmen – ein Spitzenwert der vergangenen zehn Jahre – sowie knapp über 4700 verkaufte Abos belegen den erfolgreichen Neustart in der Tonhalle Zürich eindrücklich.

Gastspiele und die Alternative zur Japan-Tournee

Trotz der schwierigen Umstände weltweit, d.h. je nach Pandemielage, konnte das Tonhalle-Orchester Zürich mit Paavo Järvi beim Schleswig-Holstein Musik Festival, beim Grafenegg Festival, beim Lucerne Festival, beim George Enescu International Festival in Bukarest und beim Festival Septembre Musical in Montreux reüssieren und erhielt für alle Festivals Wiedereinladungen. Die lange für November 2021 geplante Tournee nach Japan sowie das Gastspiel im Januar 2022 in München wurden leider pandemiebedingt abgesagt. Dafür veranstalteten wir für das heimische Publikum in diesem Zeitraum vier zusätzliche Konzerte unter der Leitung von Paavo Järvi. In einem dritten Anlauf konnten wir dabei endlich die Akkordeonistin Ksenija

Sidorova mit Erkki-Sven Tüürs «Prophecy» präsentieren. Zudem gab die Violonistin Alena Baeva ihr Debüt.

Die Weltlage

Sämtliche hervorragenden Zahlen und Konzerterlebnisse können nicht darüber hinwegtäuschen, dass über die ganze Saison pandemiebedingt allein 29 Einspringer*innen bei Dirigent*innen und Solist*innen sowie über 100 Zuzüger*innen für das Orchester gesucht werden mussten. Seit dem Ausbruch des Kriegs in der Ukraine kamen nochmals erschwerende Rahmenbedingungen in unserem globalisierten Musikbetrieb hinzu. Neben unterschiedlichen Hilfsaktionen aus dem Orchester selbst sowie Konzerteinladungen an Flüchtlinge spielte das Tonhalle-Orchester Zürich unter der Leitung von Paavo Järvi mit Leonidas Kavakos als Solisten ein Benefizkonzert zugunsten der Ukraine. Wir konnten der Glückskette CHF 160'000 übergeben, am Konzertabend kamen weitere CHF 17'500 in Form von Spenden zusammen.

International Artist Managers' Association – International Conference

Die Herausforderungen der Klassikbranche wurden aus Anlass des erstmals in Zürich und in der Schweiz stattfindenden Treffens der International Artist Managers'

Zusammenfassung



Paavo Järvi und Hélène Grimaud



Vilde Franc



Unterwegs zum George Enescu International Festival



31. IAMA International Conference



The Management Symphony

Association (IAMA) intensiv evaluiert und diskutiert. Die 31. IAMA International Conference fand an zwei Tagen mit 360 Delegierten aus Europa, den USA, aus Südamerika und Australien sowie hochkarätigen Referent*innen statt. Asiatische Agent*innen und Manager*innen konnten aufgrund der geltenden Reisebestimmungen in ihren Heimatländern nicht oder nur sehr eingeschränkt teilnehmen. Die Tonhalle-Gesellschaft Zürich als Mitglied der Association und Gastgeberin konnte wichtige Impulse setzen und nach mehr als zwei Jahren des Aussetzens dieses Branchentreffs eine sehr gelungene Konferenz in der Tonhalle Zürich ermöglichen.

Musikvermittlung

Im globalen Klassikbetrieb zeigen sich die Herausforderungen einer zielführenden Publikumsentwicklung weltweit. Die Tonhalle-Gesellschaft Zürich hat mit ihrem Orchester und vielen Einzelprojekten eigene Lösungsansätze in dieser Saison entworfen. Hierfür wurden die Kooperationen mit der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), der Musikschule Konservatorium Zürich (MKZ) als Junior Music Partner des Tonhalle-Orchesters Zürich und mit den Gemeinschaftszentren der Stadt Zürich verstärkt. Auch der grösste Teil der geplanten Schulveranstaltungen konnte unter besonderen Auflagen durchgeführt werden. Rund 39'000 Personen besuchten die Angebote der Musikvermittlung.

The Management Symphony und das Publikumsorchester

Besondere Projekte, bei denen das Publikum mit Musiker*innen des Tonhalle-Orchesters Zürich agierte, waren die dritte Ausgabe des Publikumsorchesters unter der Leitung von Christopher Morris Whiting sowie The Management Symphony, für das Führungskräfte der Wirtschaft aus acht Ländern für vier Tage zum zweiten Mal nach 2017 in Zürich zusammenkamen. Dvořáks 8. Sinfonie

sowie Mendelssohns 1. Klavierkonzert, interpretiert vom Concours- Géza-Anda-Gewinner Anton Gerzenberg, wurden von Paavo Järvi dirigiert. In beiden Projekten coachten Musiker*innen des Tonhalle-Orchesters Zürich die jeweiligen Orchestermitglieder und schafften Nähe und Bindung zu unserem Betrieb. Gleiches galt für die vielfältigen Einsätze in Vermittlungsarbeit, Proben und Konzerten von Paavo Järvis Assistant Conductor Holly Choe.

Die Conductors' Academy im Livestreaming

Wie wichtig die Nachwuchsarbeit für Dirigent*innen ist, bewies die zweite Conductors' Academy. Paavo Järvi unterrichtete sechs Teilnehmer*innen aus sechs Ländern, die das Tonhalle-Orchester Zürich leiteten. Alle Proben sowie das Abschlusskonzert waren für das Publikum im Konzertsaal zugänglich und per Livestreaming verfügbar. Das grosse Interesse an diesem Projekt zeigen eindrückliche Zugriffszahlen beim Streaming sowie generell die stark gestiegenen Nutzungen sämtlicher digitaler Angebote der Tonhalle-Gesellschaft Zürich (siehe ab Seite 28).

Um audiovisuelle Aufzeichnungen vornehmen zu können, hat die Tonhalle-Gesellschaft Zürich in Eigenregie ein Tonstudio in der Grossen Tonhalle konzipiert, finanziert und in Betrieb genommen – ein wichtiger Schritt, um die Anzahl und Qualität der Eigenproduktionen in diesem Bereich steigern zu können, den Vertrieb zu sichern und mittelfristig in die Visibilität des Tonhalle-Orchesters Zürich mit Paavo Järvi zu investieren.

Handlungsbedarf

Trotz Renovierung und Umbau sind die Bühne und Hinterbühne in der Grossen Tonhalle nicht ideal und wiesen beim Einzug etliche Mängel auf. Ein grosser Teil dieser Mängel wurde in der Sommerpause 2022 behoben, weitere werden dann ab Juli 2023 in Angriff genommen.



Benefizkonzert: Leonidas Kavakos und Paavo Järvi



«Light for Peace» im Rahmen des Benefizkonzerts zugunsten der Ukraine



Assistant Conductor Holly Choe



Familienkonzert «Robin Hood»



Erkki-Sven Tüür, Paavo Järvi und Ksenija Sidorova



Dieser Umstand und die komplexe Zusammenarbeit mit der Kongresshaus Zürich AG haben die Arbeit des Management-Teams sehr erschwert. Nach einer Saison sind alle technischen Möglichkeiten und Abläufe durchgespielt. Es hat sich klar gezeigt, dass die Vorgehensweise sowohl bei der Vermietung der Säle an sämtliche weitere Konzertveranstalter mit klar definierten Vorläufen und Schnittstellen als auch bei der täglichen Umsetzung von Veranstaltungen dringend optimiert werden muss. Seit dem 01. August 2022 ist die Tonhalle-Gesellschaft Zürich daher - neben dem Betrieb des Tonhalle-Orchesters Zürich und den eigenen Konzertveranstaltungen – für das komplette Vermietgeschäft beider Tonhalle-Säle verantwortlich und leitet die Tonhalle Zürich in Eigenregie.

Dieser Geschäftsbericht zeigt im Hinblick auf die Publikumszahlen, die Umsätze durch den Billettverkauf sowie in künstlerischer Hinsicht und Rezeption grosse Erfolge in der Saison 2021/22 auf. Diese Erfolgsbilanz ist umso wertvoller, weil sie in äusserst fragilen Zeiten entstand, in denen das Orchester mit Paavo Järvi bereits Auszeichnungen erhielt: Die erste Auskopplung unserer CD-Box aller Tschaikowsky-Sinfonien - die Sinfonie Nr. 5 und die sinfonische Dichtung «Francesca da Rimini», noch in der Tonhalle Maag aufgenommen – wurde im Dezember 2021 von unabhängigen französischen Musikkritiker*innen mit dem Symphony Award des Diapason d'or de l'année 2021 geehrt.

Mein Dank gilt allen unseren Gremienmitgliedern, unseren Sponsoren, Stiftungen, Freundeskreis-Mitgliedern, Förderern und Aktionär*innen für ihre grosszügige finanzielle Unterstützung und ihr Engagement für unsere Anliegen, die auch die Zukunft sichern.

Ein letzter besonderer Dank gilt Paavo Järvi und allen Musiker*innen unseres Orchesters sowie der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden im Management-Team, die mit grösster Flexibilität und immensem Einsatz bis hin zur Belastungsgrenze an diesem Gesamtkunstwerk erfolgreich mitgewirkt haben.

Van SCil

Ilona Schmiel Intendantin

Anna Kardos 16. Sep 2021, NZZ am Sonntag

«Daneben kann jedes High-End-Dolby-Surround-Kino schlicht und ergreifend: einpacken. Hier wird die Welt zu Klang.»

EINWEIHUNGS-KONZERT



«Für alle ist es eine einmalige Möglichkeit, einen Saal zu eröffnen», so Paavo Järvi voller Vorfreude auf die zwei Eröffnungskonzerte. «Mahlers 3. Sinfonie, die meine Lieblingssinfonie von ihm ist, passt bestens zur Eröffnung, denn sie entstand in jener Zeit, als die Tonhalle am See 1895 eingeweiht wurde. Mit ihrer ambitionierten Besetzung - sehr grosses Orchester, Gesangssolistin sowie Knaben- und Frauenchor - bietet sie uns zudem die Gelegenheit, alle klanglichen Möglichkeiten des Saals auszuprobieren und zu demonstrieren.» Die beiden fulminanten Eröffnungskonzerte für über 2500 Konzertbesucher*innen und mit 162 Mitwirkenden auf der Bühne waren nach vielen Monaten und in fragilen Zeiten eindrückliche und herausragende Liveerlebnisse.

Damen der Zürcher Sing-Akademie und Zürcher Sängerknaben

Nicola Catto

Nov 2021, musica

«Successo trionfale, come era lecito aspettarsi e come è stato giusto tributare.»

(«Ein triumphaler Erfolg, so, wie er zu erwarten war und auch eingetroffen ist.»)

Tonhalle-Orchester Zürich
Paavo Järvi Music Director
Wiebke Lehmkuhl Alt
Damen der Zürcher Sing-Akademie Chor
Florian Helgath Einstudierung
Zürcher Sängerknaben Chor SA
Konrad von Aarburg Einstudierung
Alphons von Aarburg Einstudierung

Gustav Mahler Sinfonie Nr. 3 d-Moll



Mo 13. Sep-So 10. Okt



62 Posts Erreichte Personen: **74'219**



36 Posts
Erreichte Personen:
21'061



19 Tweets Erreichte Personen: **26'200**

Total

121'480

350

Rund 300 bis 350 Personen waren in die Instandsetzung und Renovation des Gebäudekomplexes Tonhalle und Kongresshaus involviert. Auf der Baustelle arbeiteten in gedrängten Zeiten 220 bis 250 Personen.

250

Über 250 Artikel wurden rund um die Eröffnung der Tonhalle Zürich und über das Tonhalle-Orchester Zürich publiziert. **72**

Journalist*innen haben die Eröffnungskonzerte besucht, davon etwa ein Drittel aus dem Ausland.

Susanne Kübler

16. Sep 2021, Tamedia und Tages-Anzeiger

«Während viele neuere Säle eine klare, fast körperlose Akustik haben, entwickelt der Klang in der Tonhalle eine physische Energie.»

MEDIENSTIMMEN

8



Anlässlich des Wiedereinzugs wurden acht TV-Produktionen und etliche Radiobeiträge ausgestrahlt. Es gab zeitversetzte Übertragungen auf SRF, RSI LA 1, 3sat, Mezzo Live HD und Nippon Hōsō Kyōkai (NHK ist die japanische öffentlich-rechtliche Rundfunkgesellschaft).

Werner M. Grimmel

20. Sep 2021, Frankfurter Allgemeine Zeitung

«Den schwelgenden Adagio–Satz erzählte Järvi als zerbrechlichen orchestralen Liebes– traum, aus dem man nicht aufwachen möchte.»

Luis Gago

16. Sep 2021, El País

«Sigue estando, sin duda, entre las mejores salas europeas y ahora, después de la reforma, es también una de las más atractivas estéticamente.» In ihrem Dokumentarfilm «Zurück in die Tonhalle» thematisiert Barbara Seiler die Rückkehr des Tonhalle-Orchesters Zürich nach vier Jahren in der Tonhalle Maag in das renovierte Konzerthaus. Der 25-minütige Film wurde wenige Tage nach dem Eröffnungskonzert auf SRF 1 im Format «Sternstunde Musik» und auf 3sat ausgestrahlt. «Zurück in die Tonhalle» ist in der Mediathek von SRF zu sehen oder unter dem folgenden QR-Code aufrufbar:



(«Sie gehört zweifellos immer noch zu den besten Sälen Europas und ist nach der Renovierung nun auch einer der ästhetisch ansprechendsten.»)



DAS Buch

«Tonhalle Zürich 1895 - 2021»

Herausgegeben von Inga Mai Groote, Laurenz Lütteken, Ilona Schmiel

Anlässlich der Renovation erschien im Verlag Bärenreiter ein zweisprachiger (dt. / engl.) Bildband mit historischem Bildmaterial und vielen Informationen aus den verschiedenen Phasen der Tonhalle Zürich.

ISBN 978-3-7618-2608-9

Corine Mauch, Ilona Schmiel, Martin Vollenwyder und Hans G. Syz – die Reiseführer stellen die Etappen vor



OPENING NIGHT

Zeitreise entlang der vier wichtigsten Bauetappen von Tonhalle und Kongresshaus Zürich



19 39

19 85 20 21



Geschäftsleitungen Tonhalle und Kongresshaus



400

nationale und internationale Gäste



Google Arts & Culture

Sie können die Tonhalle Zürich auch mit Google Arts & Culture virtuell besichtigen. In acht Online-Ausstellungen und Videobeiträgen können Sie Deckengemälde, Ornamente und Dekorationen betrachten, die der Tonhalle Zürich ihren besonderen Charakter verleihen:

artsandculture.google.com/partner/ tonhalle-zuerich



«SEE YOU **AM SEE»**



5000

Besucher*innen erkunden bei einem Rundgang die renovierte Tonhalle, das umgebaute Kongresshaus und die neue Terrasse zum See.



Audio-Rundgang Die Tonhalle Zürich lässt sich auch heute

noch akustisch erkunden. Unseren Audio-Rundgang über Geschichte, Architektur und Akustik finden Sie hier: tonhalle-orchester.ch/audio







DIE NEUE TONHALLE-ORGEL

Susanne Kübler

26. Sep 2021, Tages-Anzeiger

«Das Instrument der Männedorfer Orgelbaufirma Kuhn erfüllt einen Wunsch nach dem anderen: Sein Klang kann ganz natürlich aus dem Orchester herauswachsen, er kann den Saal umhüllen oder sich wie eine Wand in den Raum stellen.»

> Das für die Tonhalle Zürich neu angefertigte Instrument ist für die Wiedergabe sowohl des klassischen wie auch des zeitgenössischen Orgelrepertoires bestens geeignet. Dank eines besonders breiten dynamischen Spektrums, das vom feinziselierten Pianissimo bis zum brausenden Fortissimo reicht, kann die Orgel besonders flexibel auf Anforderungen bei der Begleitung von Orchestern, Chören, Ensembles und Solisten eingehen. Sie ist ein Instrument, das musikalisch wie architektonisch exakt auf die Grosse Tonhalle zugeschnitten ist. Konzipiert wurde sie von den Orgelexperten Peter Solomon, Christian Schmitt und Martin Haselböck mit der renommierten Orgelbau Kuhn AG in Männedorf. Die Fertigung der Orgel erfolgte vollständig in der Schweiz in sehr aufwendiger Handarbeit. Die gesamte Finanzierung der Orgel übernahm die Baugarten Stiftung. Die vorherige Orgel der Tonhalle Zürich befindet sich im slowenischen Koper und wurde im Herbst 2021 durch den Bischof der Diözese Koper eingeweiht.

Für die feierliche Einweihung der neuen Orgel unter Music Director Paavo Järvi und mit dem Fokus-Künstler Christian Schmitt standen am 23. und 24. September 2021 u.a. zwei Auftragswerke der Tonhalle-Gesellschaft Zürich auf dem Programm: die Uraufführung der Caprice V «Zürcher Art» für Orchester des in Lausanne geborenen Richard Dubugnon («Paavo Järvi und den Musiker*innen des Tonhalle-Orchesters Zürich gewidmet») und das Orgelkonzert «Concerto da Requiem» von Guillaume Connesson. Am 25. September 2021 folgte die Orgelnacht, bei der lokale Künstler*innen auftraten.

Während der ganzen Saison stand die Königin der Instrumente in vielen Orchester- und Kammermusikkonzerten im Mittelpunkt, u.a. auch am Orgeltag für Kinder und bei den erstmals stattfindenden Internationalen Orgeltagen Zürich.



Konzertprogramm Orgeleinweihung

Tonhalle-Orchester Zürich Paavo Järvi Music Director Christian Schmitt Orgel

Richard Dubugnon Caprice V «Zürcher Art» für Orchester, op. 72 Nr. 5 – Uraufführung Guillaume Connesson «Concerto da Requiem» Konzert für Orgel und Orchester Camille Saint-Saëns Sinfonie Nr. 3 c-Moll op. 78 «Orgelsinfonie»

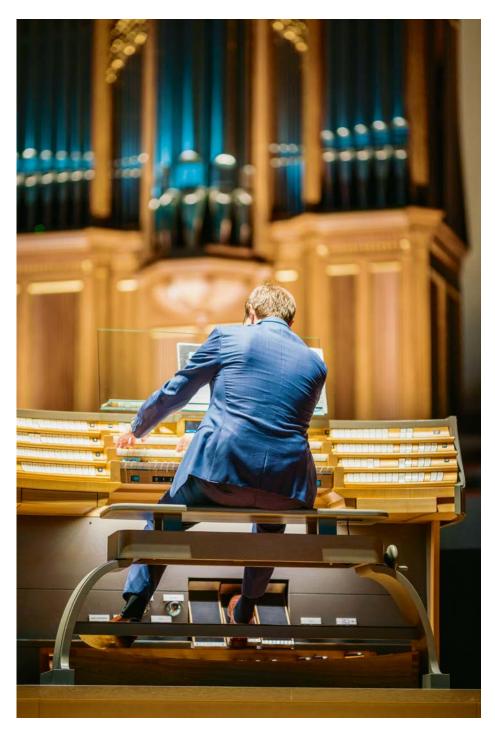


MEHR ...

Hier stellt Ihnen unser Fokus-Künstler Christian Schmitt die neue Konzertorgel der Tonhalle Zürich vor.









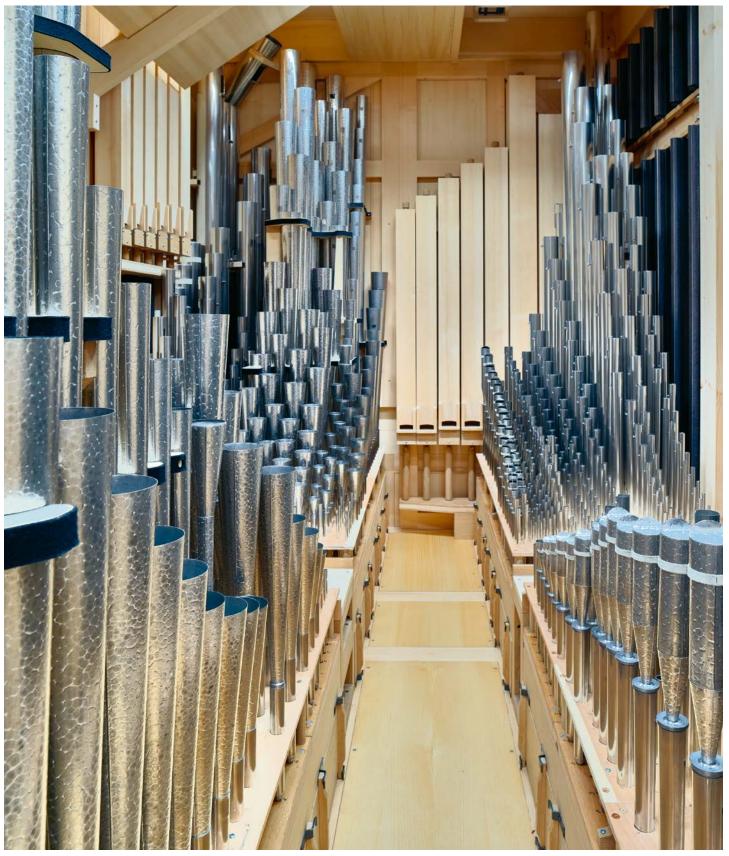
FESTSCHRIFT

Die Orgel in der Tonhalle Zürich Klang – Raum – Geschichte

Herausgegeben von Lion Gallusser und Michael Meyer im Auftrag der Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG und der Orgelbau Kuhn AG

Die Festschrift liefert anhand umfangreichen Bildmaterials Einblicke in die Herstellung und den Einbau der neuen Konzertsaalorgel. Die Texte beleuchten die Geschichte der Orgel, des Konzertsaalorgelbaus im 19. Jahrhundert sowie den historischen Kontext der Orgel.

DIE TONHALLE-ORGEL IN ZAHLEN



4764 Pfeifen insgesamt

4299 aus Metall

465 aus Holz

3758 Labialpfeifen

1006 Zungenpfeifen

4 Gebläse

mit einer Leistung von 142 m³ Wind pro Minute

30

Klangscheiben

4 Jahre

Arbeit

80

Register

67 klingende Register

7 Transmissionen

4 Verlängerungen

2 Effektregister

13

Bälge

(Windreservoirs)

8,32 m

Breite

7,79 m

Höhe

4,29 m

Tiefe

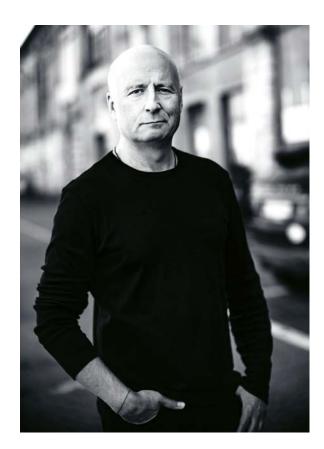
(ohne Türme)

207

Laufmeter Windkanäle

25'500 kg

Paavo Järvi







MUSIC DIRECTOR



«Für ein Orchester ist der Saal, was für den Musiker das Instrument: Er muss es kennenlernen, spielen lernen, jedes einzelne Detail kennen und perfektionieren», sagte Paavo Järvi zum Neubeginn in der Tonhalle Zürich. So war der Wiedereinzug für ihn auch ein bisschen ein zweiter Beginn mit dem Tonhalle-Orchester Zürich. Die Konzerte unter Paavo Järvi stiessen auf grosses Interesse und waren 2021/22 zu mehr als 90% ausgelastet.

Alle Tschaikowsky-Sinfonien wurden in vergangenen Saisons in der Interimsspielstätte Tonhalle Maag aufgenommen. Die erste Auskopplung der CD-Box – Sinfonie Nr. 5 und die sinfonische Dichtung Francesca da Rimini – wurde zum Jahresende von unabhängigen französischen Musikkritiker*innen mit dem Symphony Award des Diapason d'or de l'année 2021 geehrt.

In der Saison 2021/22 sind diese CDs erschienen:

Tschaikowsky-Box

Der gesamte Tschaikowsky-Zyklus als 5-CD-Box zum Saisonstart (ALP778)

Tschaikowsky Sinfonie Nr. 6 «Pathétique», «Romeo und Julia»

Diese Auskopplung erschien ebenfalls zum Saisonstart (ALP782).

Tschaikowsky Sinfonie Nr. 1 «Winterträume», «Capriccio italien», Walzer aus der Oper «Eugen Onegin»

Diese Auskopplung erschien im Mai 2022 (ALPHA838).

Tschaikowsky Sinfonie Nr. 3 «Polnische», Polonaise aus der Oper «Eugen Onegin», «Feierlicher Krönungsmarsch»

Diese Auskopplung erschien im Mai 2022 (ALPHA839).









Paavo Järvi bei Aufnahmen der Bruckner-Sinfonien

BRUCKINER-ZYKLUS

«Mit seiner grossen dramatischen Tradition eignet sich das Tonhalle– Orchester Zürich ideal für Bruckner, den zentralen Komponisten für moderne romantische Klangkörper.»

> Seit Januar 2022 realisiert Paavo Järvi über mehrere Saisons einen Bruckner-Zyklus und spielte in der Saison 2022/23 erste Sinfonien bereits ein.

Anton Bruckner hat beim Tonhalle-Orchester Zürich Tradition:



KOSMOS JOHN ADAMS

Es war Paavo Järvis Wunsch, unserem Publikum das Schaffen des bekanntesten zeitgenössischen Komponisten aus den USA vorzustellen und einige seiner zentralen Werke aufzunehmen. Die Einspielung erschien zur Saisoneröffnung 2022/23 (Alpha 874).

«Die Musik von John Adams ist sehr gesund für unser Orchester. Es tut uns gut, aus unserer Komfortzone auszubrechen. Als Europäer gehen wir davon aus, dass Musik von tieferen menschlichen Zuständen handeln soll; von Liebe, Hass, Krieg, Gott. Adams' Musik tut das nicht, trotz der hübschen Titel. Sie ist brillant geschrieben, es verschiebt sich ständig etwas. Man musiziert wie auf Sand.»

Paavo Järvi

Erfahren Sie mehr über Paavo Järvis Beziehung zu John Adams:



John Adams selbst sagt über die Zusammenarbeit, dass sie für ihn ein «denkwürdiges Ereignis» gewesen sei. «Es ist ein hervorragendes Orchester mit grosser Flexibilität in Bezug auf Stil und Ausführung.» Er habe es sehr genossen, einige seiner grossen Werke zu dirigieren. und noch mehr die Gelegenheit, mit Paavo Järvi zusammenzuarbeiten, «einem vollendeten Dirigenten und einem Künstler mit grosser Sympathie für viele Arten von Musik», so Adams. «Seine Aufführungen, die auf dieser neuen Aufnahme zu hören sind, sind sowohl von tiefem Verständnis für die Musik als auch von brillantem Klang geprägt.»





ASSISTAINT CONDUCTOR HOLLY CHOE

Der dirigentische Nachwuchs ist Paavo Järvi ein grosses Anliegen, und so begleitet ihn jede Saison ein/e Assistant Conductor bei der Vorbereitung der Konzerte und den Einspielungen. Die enge Zusammenarbeit bietet die Möglichkeit, bereits Erlerntes zu vertiefen. Im Austausch mit Musiker*innen sowie dem Management ergeben sich neue Einsichten in einen Kulturbetrieb. Über zwei Saisons hatte Holly Hyun Choe Paavo Järvi und dem Orchester treue Dienste als Extrapaar Ohren im Konzertsaal geleistet. So schaute sie zurück und verabschiedete sich:

«Ich habe viel darüber gelernt, was zwischen den Takten passiert, wenn ich Paavo zuschaue, und wie man die Musik beeinflussen kann, indem man den Raum zwischen den Takten versteht. Paavo ist auch ein Meister des Timings - ein Schlüssel, um ein Orchester und seine Reflexe zu aktivieren. Ich erinnere mich, wie fasziniert ich in der ersten Saison davon war, wie Paavo sein Dirigat nicht nur mit der Information versah, wann, sondern auch wie und wo gespielt werden soll. Mit seiner Art, das Orchester zu leiten, hat er immer ein Ziel vor Augen. Man kann gar nicht anders, als ihm zu folgen. Seine Ideen und Visionen sind so absolut klar, dass man ihm einfach vertraut und mit ihm geht.

Als Chef kann Paavo alt und weise sein, im nächsten Moment jung und verspielt. Er ist so gut ausbalanciert und lehrt uns, wie wichtig Humor im Leben ist. Für mich ist er natürlich eine musikalische Schlüsselfigur, ein starker Mentor.»



CONDUCTORS' ACADEMY

«Dirigieren ist ein Job, der im zweiten Teil des Lebens stattfindet», so Paavo Järvi. Der Beruf des Dirigenten setzt eine lange Ausbildung voraus, und ausschlaggebend ist, viele Erfahrungen sammeln zu können. Deshalb ist die Conductors' Academy für unseren Music Director ein grosses Anliegen. Für die zweite Ausgabe wählte er unter 271 Bewerber*innen sechs Kandidat*innen aus - drei Frauen und drei Männer aus sechs verschiedenen Nationen im Alter zwischen 26 und 30 Jahren - welche Anfang April vier Tage mit ihm und dem Orchester arbeiteten. Die vier Kursblöcke und das Abschlusskonzert wurden per Livestream übertragen. Der Lette Aivis Greters (*1993) überzeugte am meisten beim Abschlusskonzert und ging als Sieger hervor. Die Polin Zofia Kiniorska (*1996) entschied die internationale Publikumsabstimmung für sich.



Teilnehmer*innen der Conductors' Academy

In diesem Intro berichtet Assistant Conductor Holly über die Herausforderungen junger Dirigent*innen:

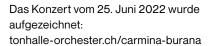


SAISON-ABSCHLUSS MIT «CARMINA BURANA»





Die Aufführungen von Carl Orffs «Carmina Burana» unter Paavo Järvi zählten zu den besonderen Konzerten der Saison. Auf der ausgezogenen Konzertbühne versammelten sich 92 Musiker*innen des Tonhalle-Orchesters Zürich, 70 Sänger*innen der Zürcher Sing-Akademie und 30 Zürcher Sängerknaben.













«Schwer zu erklären, aber umso deutlicher zu spüren. Das Wunder großer Musik.»

GASTSPIELE

Noch vor der Saisoneröffnung waren das Tonhalle-Orchester Zürich und Paavo Järvi zu Gast am Schleswig Holstein Musik Festival in Deutschland, bei einem ausverkauften Konzert beim Grafenegg Festival in Österreich und beim Lucerne Festival. Der Pianist Jan Lisiecki, der für Hélène Grimaud einsprang, liess mit uns die ausverkaufte Elbphilharmonie erklingen, der Geiger Christian Tetzlaff begleitet uns zum Lucerne Festival ins KKL Luzern.



Blick aus der Elbphilharmonie

Schleswig-Holstein Musik Festival

Do 19. Aug 2021

Münster, Holsteinhalle

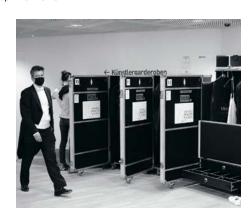
Fr 20. Aug 2021

Hamburg, Elbphilharmonie

Detlef Bielefeld

21. Aug 2021, Schleswig-Holsteinische Landeszeitung

«Enthusiastische Lobeshymnen auf das Tonhalle–Orchester Zürich sind unzählige Male gesungen worden: Da ist allenthalben vom satten, aber dennoch durchsichtigen Klang, von mitreissender Emotionalität, technischer Perfektion und knackigem Zugriff die Rede — die Zürcher zählen halt zu den Spitzenorchestern.»



Jan Lisiecki



Grafenegg Festival

So 22. Aug 2021

Grafenegg

Tonhalle-Orchester Zürich
Paavo Järvi Music Director
Jan Lisiecki Klavier

Robert Schumann Klavierkonzert a-Moll op. 54 Franz Schubert Sinfonie Nr. 8 C-Dur D 944

Miriam Damev

23. Aug 2021, Der Standard

«60 Minuten dauert das Werk, das das Tonhalle-Orchester Zürich unter Paavo Järvi als geniales Panoptikum der Schubert'schen Klänge und Motive interpretiert, vom Ruf der Hörner zu Beginn bis zum stürmischen Galopp im Finale. Dazwischen hört man erhabene Naturklänge, mitreissend-romantischen Elan, Heiterkeit und Wehmut.»

Lucerne Festival

Mi 25. Aug 2021

KKL Kultur- und Kongresszentrum, Luzern

Tonhalle-Orchester Zürich Paavo Järvi Music Director Christian Tetzlaff Violine

Robert Schumann

Ouvertüre zu «Genoveva» c-Moll op. 81

Robert Schumann

Violinkonzert d-Moll WoO 1

Robert Schumann

Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 97

«Rheinische»





Roman Kühne

27. Aug 2021, Schweiz am Wochenende, Luzerner Zeitung

«(...) das Tonhalle-Orchester beschert dem Publikum einen dieser Momente, wo es sich einfach zurücklehnen und untertauchen kann.»

Peter Hagmann

01. Sep 2021, Mittwochs um zwölf

«Eindrucksvoll die vorab durch die Arbeit an den Tempi erzielten Spannungssteigerungen, die ebenso eleganten wie markanten Akzentsetzungen, die Präsenz des hier feierlichen, dort enthusiastischen Tons, der diese Sinfonie kennzeichnet. Ein erstklassiges Gastspiel.»

Im Anschluss an die Eröffnung ging es für zwei Konzerte nach Bukarest ans George Enescu International Festival, wo das Orchester zuletzt vor über 20 Jahren auftrat. Rudolf Buchbinder, der für Khatia Buniatishvili einsprang, interpretierte Beethovens Klavierkonzert Nr. 1. Rund 2500 Menschen besuchten unsere beiden Konzerte. Music Director Paavo Järvi und das Orchester waren auch zum Festival Septembre Musical Montreux eingeladen. Für dieses Konzert sprang dankenswerterweise der Pianist Francesco Piemontesi kurzfristig ein.

George Enescu International Festival

Sa 18. Sep 2021

Sala Palatului, Bukarest

Tonhalle-Orchester Zürich
Paavo Järvi Music Director
Wiebke Lehmkuhl Alt
Corul Filarmonicii George Enescu
Chor SA

Iosif Ion Prunner Einstudierung Corul De Copii Al Radioteleviziunii Române Kinderchor SA Răzvan Rădos Einstudierung

Gustav Mahler Sinfonie Nr. 3 d-Moll



Festival Septembre Musical

Auditorium Stravinsky, Montreux

So 26. Sep 2021

Tonhalle-Orchester Zürich
Paavo Järvi Music Director
Francesco Piemontesi Klavier

Richard Dubugnon Caprice V «Zürcher Art» für Orchester, op. 72 No. 5 Ludwig van Beethoven Klavierkonzert Nr. 1 C-Dur op. 15 Robert Schumann Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 97 «Rheinische»



So 19. Sep 2021

Sala Palatului, Bukarest

Tonhalle-Orchester Zürich Paavo Järvi Music Director Rudolf Buchbinder Klavier

George Enescu Sinfonie Nr. 1 op. 13
Ludwig van Beethoven
Klavierkonzert Nr. 1 C-Dur op. 15
Robert Schumann
Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 97 «Rheinische»

Musikvermittlung

«Ich kann singen!»

Margit Egger bot im Rahmen von Projektwochen für Schule + Kultur ZH «Schulfernsehen» für Schüler*innen an. Sie hat mit uns folgendes Erlebnis geteilt:

«Im letzten SchulTV in Oberengstringen waren wir auf der Suche nach einem Live-Act. Und da meinte ein Mädchen: «Ich kann singen! Und tatsächlich sang sie dann voller Stolz «Freude, schöner Götterfunken ...» mit reiner Stimme, auswendig und im perfekten Rhythmus vor. Kurz vor der Sendung, als sie sehr nervös wurde, habe ich dann ein wenig mit ihr geplaudert und sie gefragt, ob denn ihre Eltern zu Hause diese Art von Musik hören, oder woher sie das Lied kenne. Und da meinte sie, nein, zu Hause hörten sie ganz andere Musik. Sie habe es in der Schule gelernt, als sie zusammen für ein Projekt zum Tonhalle-Orchester Zürich gefahren seien. Die Lehrerin erzählte mir dann, dass sie den Besuch in der Tonhalle Zürich genutzt habe, um Beethoven einzuführen und mit der Klasse «An die Freude» geübt habe. Und dass der Besuch in der Tonhalle die Klasse so verzaubert habe, dass auf dem Heimweg jemand aus der Klasse das Lied angestimmt habe und dann die ganze Klasse im Zug lauthals mitsang. Sie sei so gerührt gewesen, dass ihr die Tränen gekommen seien.»



Das Angebot der Musikvermittlung bot verschiedene und vielfältige Möglichkeiten, sich über das Konzert hinaus in jedem Alter und jeglicher Herkunft mit klassischer Musik auseinanderzusetzen und selbst aktiv zu werden. Dank der Vielzahl an kontinuierlich zunehmenden Kooperationen konnte die Tonhalle-Gesellschaft Zürich mit ihrer Musikvermittlung ihr Publikumssegment erweitern.

Kinder und Familien

- Kammermusik für Kinder (4 bis 8 Jahre)
- Familienkonzerte (5 bis 12 Jahre)
- Orgeltag für Kinder (5 bis 16 Jahre)

Erwachsene

- Konzerteinführungen
- Surprise
- Prélude
- Ausklang
- Führungen hinter die Bühne
- Publikumsorchester
- Early Birds

Jugendliche und junge Erwachsene

- Schülermanager*innen (16 bis 24 Jahre)
- tonhalleLATE
- klubZ (18 bis 40 Jahre)
- nextstop:classic (ab 16 Jahren)

Schulen

- Primarschulprojekt Mittendrin (für 2. und 5. Klassen)
- Gotti- / Götti-Besuche in der Schule und Besuche von Arbeitsproben
- Oberstufe Stadt und Kanton: Generalproben und Konzertbesuche, Gotti- / Götti-Besuche oder Musikergespräche u.a. auch für Heilpädagogische Schulen
- Sekundarschulprojekte Step-in!
- Externe Anfragen (Primarschulen Kanton, ausserkantonale Schulen, private Schulen und Institutionen, Musikschulen)

Besondere Projekte

Nationaler Zukunftstag (5. bis 7. Klasse oder
 5. / 6. Primarklasse und 1. Sekundarklasse)

Schülermanager*innen-Konzert in Kooperation mit Musikschule Konservatorium Zürich (Junior Music Partner)

Das Team aus sechs Schülermanager*innen im Alter von 16 bis 24 Jahren konzipierte und organisierte das Konzert mit dem Jugend Sinfonieorchester Zürich in der Tonhalle Zürich im März 2022. Dadurch erhielten die Jugendlichen einen spannenden Einblick in einen komplexen Kulturbetrieb und ins Management eines Sinfonieorchesters.





«Perkussion stellt sich vor» aus der Kammermusikreihe «Was denkst du, Ozean?»



Videoserie «Setz dich ins Orchester!»



Stickerheft



tonhallel ATF



Neue Projekte

— Kammermusikreihe für Kinder «Was denkst du, Ozean?» Die Kammermusikkonzerte, die in verschiedenen Gemeinschaftszentren der Stadt Zürich stattfinden, sind für Kinder ab vier Jahren. Die Konzerte sind eingebettet in eine spannende Geschichte rund ums Thema Meer. Hier erleben die Kinder jeweils eine Instrumentengruppe des Orchesters ganz aus der Nähe. Wie im Ozean treffen zum Abschlusskonzert «Viel Meer» alle Lebewesen in der Tonhalle Zürich am Saisonende wieder aufeinander.

— Videoserie «Setz dich ins Orchester!»

Musik verbindet Menschen und in einem Sinfonieorchester auch viele Instrumente. In der Videoserie «Setz dich ins Orchester!» stellen Musiker*innen aus dem Tonhalle-Orchester Zürich auf persönliche Art und Weise ihre Instrumente und Music Director Paavo Järvi seine Arbeit vor. Die Videoserie richtet sich an Kinder ab sechs Jahren und hält auch Neues für Erwachsene und Kenner*innen des Tonhalle-Orchesters Zürich bereit.

Hier finden Sie die gesamte Videoserie: tonhalle-orchester.ch/setz-dich-ins-orchester



zusammenstellen.

— Stickerheft «Setz dich ins Orchester!»
Was ist ein Sinfonieorchester genau? Was heisst Orchester, was ist eine Sinfonie? Und weshalb heissen die grossen Orchester Sinfonieorchester? Das Stickerheft «Setz dich ins Orchester!» erklärt Kindern im Alter von sechs bis neun Jahren die Geschichte des Sinfonieorchesters, was die Musiker*innen im Orchester tun und welche Instrumente es gibt. Mit dem integrierten Stickerbogen können die Kinder ihr eigenes, kunterbuntes Fantasie-Orchester



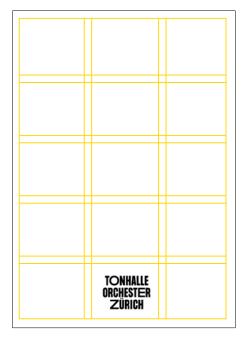
Das Tonhalle-Orchester Zürich tritt optisch neu auf. Mit Music Director Paavo Järvi und dem Umzug zurück in die Tonhalle Zürich ist das Orchester in Bewegung. Mit dem Rebranding positioniert die Tonhalle-Gesellschaft Zürich das Orchester klarer. Zentral dabei war die Entwicklung von Vision, Zielen und gemeinsamen Werten. Der neue Auftritt soll den Aufbruch selbstbewusst nach aussen tragen. Und er soll neugierig machen, ein grösseres und jüngeres Publikum erschliessen und für klassische Musik begeistern.

Eine klare Positionierung beginnt immer innerhalb einer Organisation. Die Feststellung, dass es in der Öffentlichkeit und intern ein teilweise heterogenes Bild vom Orchester gab, führte dazu, dass in einem intensiven Prozess das Herausschälen der Werte, die Identität der Marke, herausgearbeitet wurden. Es wurde nicht von aussen etwas Neues eingebracht, sondern Bestehendes konkretisiert und geschärft.

Für eine überzeugende Positionierung müssen die Visionen und Werte von allen verinnerlicht und mitgetragen werden. Das Design bekräftigt unsere Werte, unsere Offenheit, die Eigenständigkeit, unsere Leidenschaft und unseren Gestaltungswillen, und es strahlt eine selbstbewusste Klarheit aus. Die Farben orientieren sich an der neuen Farbigkeit der Grossen Tonhalle. Das Rebranding wurde in Zusammenarbeit mit MetaDesign in Zürich entwickelt.

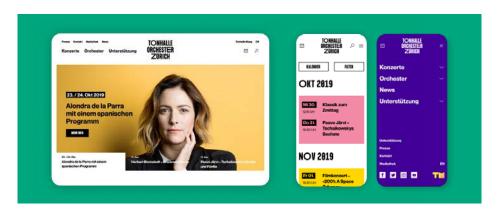
UNSER REBRANDING





Das Sinfonieorchester mit seinem klar definierten Aufbau in Instrumentengruppen – Streichinstrumente, Holzbläser, Blechbläser, Perkussion und Instrumente wie Harfen, Klavier etc. – bildet das Fundament unseres Gestaltungsprinzips. Das Logo nimmt dabei den Platz des Dirigenten ein.

Schwarz und Weiss sind unsere Primärfarben. Sie werden durch unsere Sekundärfarben Violett, Grün, Gelb und Pink ergänzt. So kreieren wir eine klare und unverwechselbare Grundlage für unseren Markenauftritt.





Ein konsistenter Markenauftritt schafft Wiedererkennung und Vertrauen. Unser Logo, unsere Farben, unsere Schrift, die Bildsprache, das Gestaltungsprinzip sowie unsere Sprache selbst sind die identitätsstiftenden Elemente unseres Auftritts. So schaffen wir eine Bühne für unsere Kommunikation und erzeugen ein differenzierdendes Markenerlebnis quer über alle Anwendungen hinweg.





Um unsere Themen auf lebendige Art zu vermitteln, setzen wir auch auf die Kraft der Illustration, die von unserer Grafikerin Jil Wiesner stammt. Unsere Illustrationen sind charismatisch und dynamisch. Sie sind in unseren Farben gehalten und zeichnen sich über eine flächige und geometrische Formensprache aus. Wir nutzen diese Illustrationen nur für ausgewählte Formate und Projekte.



Die Schrift Formula Condensed setzen wir plakativ ein. In Kombination dazu steht die Neue Montreal:

aäbcdefghijklmnoöpqrsßtuüvwxyz **AABBCCDDEEFFGGHHIJJ** KKLLMMNN0OPPQQRRSSTT **UUVVWV/XXYYZZ** 00112233445566778899

"\$\$%/()=*,<>#|;~@``@«>x{}+^kx

ABCDEFGHIJKLMNOPQRTUVWXYZ ÄÖÜabcdehijkInpgrsßtuvwxyz äöü!"§\$%&/() =?*,<> #|;~ @` '©«» ×{} **←**↑→↓∇↗ы∠





Paavo Järvi während der Conductors' Academy

SOCIAL MEDIA

In der Saison haben wir auf unseren Social-Media-Kanälen über 2,8 Millionen Personen erreicht, was einer Zunahme von 3,85 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Auffallend ist dabei, dass die Zahl von Followern und Abonnent*innen auf Facebook, Instagram, Twitter und Youtube in der selben Zeit um 26% auf 32'113 Personen gestiegen ist: Wir freuen uns über den Zuwachs an neuen Anhänger*innen und Liebhaber*innen.

Genau wie bei den Streamings war auch auf Social Media das Interesse an Paavo Järvis Conductors' Academy besonders gross. Schon die Ankündigung der Anmeldung erreichte auf Instagram über 30'000 Personen. Auf Facebook erreichte ein Zitat des Dirigenten Herbert Blomstedt 68'061 Menschen. Auf Youtube erwies sich Mendelssohns 3. Sinfonie zum Langzeithit: Die Aufzeichnung aus der Saison 2020/21 wurde auch in der folgenden Saison noch über 50'000 Mal angeschaut. Auf Twitter dagegen interessierte ein Videointerview mit Paavo Järvi zu John Adams besonders.

Alle Angaben: Stand 25. August 2022

Anzahl Beiträge, + 51,94 %

1059

Anzahl Fans, Follower, Abonnent*innen (Facebook, Instagram, Twitter, Youtube), + 26 %

32'113

Total erreichte Personen, + 3,85 %

Die beliebtesten Beiträge

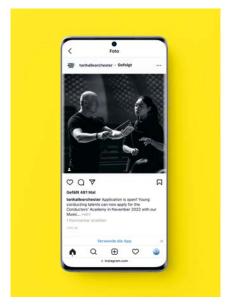








Instagram

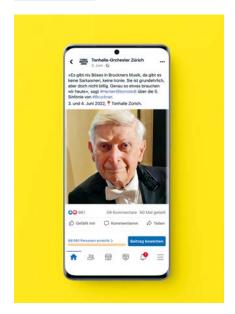


30'290



29. Jun 2022 Ankündigung der Anmeldung für die Conductors' Academy

Facebook



68'061

rreichte Personen



03. Jun 2022 Zitat von Herbert Blomstedt

Twitter



6783
erzielte Impressionen

05. Jul 2021 Videointerview mit Paavo Järvi zu John Adams

Youtube



51'924

erzielte Aufrufe



03. Apr 2021 Konzertaufzeichnung Mendelssohns 3. Sinfonie mit Paavo Järvi

2'839'628



WEBSEITE

tonhalle-orchester.ch

Zwölf Minuten und drei Sekunden: So lange blieben die Nutzer*innen durchschnittlich auf unserer Webseite. Diese erfreuliche Verweildauer hat nichts damit zu tun, dass es umständlich wäre, hier Billette zu buchen. Sondern damit, dass es neben dem Konzertkalender mit Buchungsfunktion einiges – und immer mehr – auf unserer Webseite zu entdecken gibt.

Mit der zur Wiedereröffnung lancierten neuen Optik (siehe ab Seite 26) hat sich auch die Struktur dieser Webseite verändert. Sie funktioniert nun wie eine Art Tageszeitung: Zuoberst steht, was aktuell ist. Und über die reinen Konzertinformationen hinaus gibt es unterschiedliche Hintergrundbeiträge: So findet man hier zum Beispiel Musiker*innen-Porträts, die Videoserie «Setz dich ins Orchester!», in der verschiedene Instrumente vorgestellt werden, unsere Intro-Reihe mit Audioeinführungen zu den Konzerten oder die Programmhefte zu den Konzerten. Das Angebot wird laufend ausgebaut, und es wird geschätzt: Gegenüber der vergangenen Saison verdoppelte sich sowohl die Zahl der Nutzer*innen als auch jene der Zugriffe.

Alle Angaben: Stand 25. August 2022

Erreichte Personen, +122 %

602'242

Seitenaufrufe, + 133 %

2'755'549

Durchschnittliche Lesedauer in Minuten, gleich

12:03

Personen lesen auf dem Mobiltelefon, + 153 %

307'133

Newsletter, Anzahl Empfänger*innen, + 2 %

86'759



74%

der Besucher*innen informieren sich hauptsächlich digital zu bevorstehenden Konzerten.

Besucherumfrage

Wir möchten unsere Angebote und Dienstleistungen noch besser an die Bedürfnisse der Kund*innen anpassen. Dafür führten wir im Dezember 2021 eine Besucherumfrage durch. Neben Fragen betreffend Konzertwahl und Aufenthalt, stand die Nutzung der digitalen Kommunikationsmittel im Vordergrund.

So wird unsere Webseite genutzt:

27%

schauen sich den Konzertkalender an; er wird am meisten genutzt.

23%

lesen Detailinformationen zu einzelnen Konzerten.

18%

entdecken auf der Startseite neue Informationen.

32%

stöbern durch weitere Unterseiten.







50% zu 50%
hält sich die Waage bei der Frage,
ob Programmhefte lieber digital oder
gedruckt bezogen werden.



STREAMINGS



Das Streaming spielt eine wichtige Rolle in unserem digitalen Angebot, und so führten wir es weiter für all jene, die Musik gern auf dem heimischen Sofa oder Balkon geniessen.



Besonders viele nutzten es bei der Conductors' Academy mit unserem Music Director Paavo Järvi im April 2022: Die vier Masterclasses und das Abschlusskonzert mit den Nachwuchsdirigent*innen erreichten insgesamt 26'393 Zuschauer*innen. Auf dem zweiten Platz landete mit 3595 Aufrufen die Aufführung von Carl Orffs mitreissenden «Carmina Burana», die Paavo Järvi zum Saisonabschluss dirigierte.

Alle Angaben: Stand 25. August 2022

«Carmina Burana» im Livestream



Livestreams

25. Jun 2022

Live auf Youtube

2990 Aufrufe

Tonhalle-Orchester Zürich, Paavo Järvi Orff: «Carmina Burana»

Konzertaufzeichnungen auf Youtube

06. Jul 2022

3595 Aufrufe

Tonhalle-Orchester Zürich, Paavo Järvi Orff: «Carmina Burana»

14. Apr 2022

984 Aufrufe

Tonhalle-Orchester Zürich, John Adams Adams: «Short Ride in a Fast Machine»

14. Apr 2022

830 Aufrufe

Tonhalle-Orchester Zürich, John Adams Adams: «Naive and Sentimental Music»

09. Apr 2022

4452 Aufrufe

Abschlusskonzert der Conductors' Academy Tonhalle-Orchester Zürich, Paavo Järvi, Nachwuchsdirigent*innen

07. und 08. Apr 2022

9818, 4761, 2870, 3992 = 21'441 Aufrufe

Vier Masterclasses mit Paavo Järvi im Rahmen der Conductors' Academy

01. Jan 2022

1583 Aufrufe

Tonhalle-Orchester Zürich, Paavo Järvi, Ksenija Sidorova Tüür: «Prophecy»

IM FOKUS DER BERICHT-ERSTATTUNG

Das herausragende Ereignis der Saison war auch aus Sicht der Medienarbeit die Wiedereröffnung der renovierten Tonhalle Zürich. Über 70 Journalist*innen, ein Drittel davon aus dem Ausland, verfolgten die beiden Einweihungskonzerte (siehe ab Seite 10). Sie erhielten an einem geführten Medienrundgang einen Eindruck vom renovierten Konzertsaal und hatten Gelegenheit, Paavo Järvi, Ilona Schmiel und Akustikexperten zu interviewen. Über 250 Artikel wurden rund um die Eröffnung der Tonhalle Zürich und über das Tonhalle-Orchester Zürich in der lokalen, nationalen und internationalen Presse publiziert. «Der renovierte Konzertsaal ist optisch wie akustisch ein Hochgenuss», kommentierte etwa Christian Wildhagen in der Neuen Zürcher Zeitung. Und Manuel Brug beurteilt die

Christian Wildhagen

16. Sep 2021. NZZ

«Der renovierte Konzertsaal ist optisch wie akustisch ein Hochgenuss»

Grosse Tonhalle



Grosse Tonhalle in der Weltwoche so: «Die Tonhalle war immer schon einer der akustisch optimalen Konzertsäle, trotz ihrer vergleichsweise kleinen Kubatur. Nun wurde sie von den bewährten Münchner Ton-Couturiers Müller-BBM noch einmal poliert. Das Podium ist 20 Zentimeter niedriger und – alles ist edelste Zimmermannsarbeit – komplett mit schwingendem Holzparkett unterlegt. So tönt das eben anders, dunkler, ehrlicher als viele der neuen, glasklar computerberechneten Säle.»

Im Rahmen des Eröffnungskonzerts am 15. September wurde eine Bild-Ton-Aufnahme produziert, die noch am selben Abend in «Sternstunde Musik» im Schweizer Fernsehen ausgestrahlt wurde und Ende September zudem im «3satFestspielsommer», von Mezzo Live HD und im Rundfunk «Im Konzertsaal» auf SRF 2 Kultur. Das Konzert wurde zu einem späteren Zeitpunkt auf RSI LA und Nippon Hōsō Kyōkai (NHK ist die japanische öffentlichrechtliche Rundfunkgesellschaft) gezeigt.

In ihrem Dokumentarfilm «Zurück in die Tonhalle» thematisiert Barbara Seiler die Rückkehr des Tonhalle-Orchesters Zürich nach vier Jahren in der Tonhalle Maag in das renovierte Konzerthaus. Der 25-minütige Film, der in der Mediathek von SRF zu sehen ist, wurde wenige Tage nach dem Eröffnungskonzert auf SRF 1 im Format «Sternstunde Musik» und auf 3sat ausgestrahlt.

Im Zuge des Wiedereinzugs in die Tonhalle Zürich erschienen zwei aufwendige redaktionelle Beilagen, die den Umbau und das Haus vorstellten wie auch die Menschen, die darin arbeiten. Sie lagen dem Tagblatt der Stadt Zürich und der NZZ am Sonntag bei.

Auch die Einweihung der neuen Orgel wurde in den lokalen und nationalen Medien thematisiert. «Denn das Instrument der Männedorfer Orgelbaufirma Kuhn erfüllt einen Wunsch nach dem anderen: Sein Klang kann ganz natürlich aus dem Orchester herauswachsen, er kann den Saal umhüllen oder sich wie eine Wand in den Raum stellen», so Susanne Kübler im Tages-Anzeiger. In der SRF-Fernsehsendung «Kulturplatz» wurden die Entstehung der neuen Orgel und die Geschichte der alten Tonhalle-Orgeln im Beitrag «Die neue, alte Orgel» gezeigt. Dieser wie auch der Tagesschau-Beitrag «In der Zürcher Tonhalle erklingt die neue Orgel» sind in der SRF Mediathek abrufbar.

Zum Jahresende wurde unsere erste Auskopplung aller Tschaikowsky-Sinfonien – Sinfonie Nr. 5 und die sinfonische Dichtung Francesca da Rimini – von unabhängigen französischen Musikkritiker*innen mit dem Symphony Award des Diapason d'or de l'année 2021 geehrt. Er ist einer der wichtigsten, unabhängigen Preise für herausragende Leistungen in der klassischen Musik und wird von der französischen Zeitschrift Diapason vergeben. «Paavo Järvi hat in Zürich eine unerbittliche 5. Sinfonie von Tschaikowsky gezeichnet, die wie selten zuvor ihr Zittern und ihre dunklen Tumulte zeigt und hervorragend eingefangen wurde», hiess es in der Begründung.

Fundraising



Meisterkurs «Violine» mit Prof. Klaidi Sahatçi

Förderungen für Innovation

Grosszügige Unterstützung durch Stiftungen und Privatpersonen schaffen eine Grundlage für höchste künstlerische Qualität und die kontinuierliche Weiterentwicklung des Orchesters.

Um den innovativen Weg auszubauen, braucht es vielfältige und inklusive Zugänge zur Musik. Zur Stärkung der digitalen Kompetenz und der nationalen sowie internationalen Reichweite wurde der Fokus in dieser Saison auf Tonaufnahmen und Streaming gelegt.

Die unterstützten Projekte umfassten aber auch kreative Konzepte in der Musikvermittlung wie zum Beispiel die Videoserie «Setz dich ins Orchester!», die durch partizipatives Erlebnis den Wissensschatz aller Altersgruppen erweitert.

Legate und Erbschaften

Die Tonhalle Continuo-Stiftung erschliesst durch Legate und Erbschaften zusätzliche Finanzmittel. Sie ermöglicht dem Tonhalle-Orchester Zürich Aussergewöhnliches, welches sonst den Rahmen des ordentlichen Budgets sprengen würde. Alle Mittel tragen dazu bei, dass wertvolles Kulturgut weiterlebt und die Spitzenposition des Orchesters kontinuierlich gesichert wird.

Der eigens erstellte Testament-Ratgeber ist eine wertvolle Bereicherung und bietet eine schnelle Übersicht zum Thema Nachlass – dieser ist gratis unter info@tonhalle-continuo.ch oder diesem QR-Code erhältlich:



Freundeskreis als kraftvolle Säule

Die Loyalität und die Leidenschaft der Mitglieder sind beeindruckend. Der Freundeskreis verzeichnete eine Steigerung der Einnahmen aus den Beiträgen von rund 40% zum Vorjahr, u.a. auch aufgrund der neu integrierten Wagner-, Haydn- und Händel-Mitgliedschaften.

Der Aufruf dieser Saison zur Instrumentenspende war für die Anschaffung von neuen Transportcontainern für Instrumente bestimmt, um die Logistik signifikant zu verbessern und langfristig Kosten zu reduzieren. Der Spendenbetrag hat jegliche Erwartungen übertroffen. Neben Spenden sind Legate von Mitgliedern ein kostbarer Faktor. Ein grosszügiges Legat ist zukünftig Solokonzerten und Kammermusik-Lunchkonzerten mit Solist*innen des Tonhalle-Orchesters Zürich gewidmet.

Erfreulichen Anklang fanden die thematisch vielseitigen Führungen. Auch die Meisterkurse mit interaktiver Dynamik wurden sehr geschätzt.

Dr. Rolf Tanner wurde bei der ordentlichen Mitgliederversammlung aus dem Vorstand verabschiedet und Valérie Litz ist als Leiterin der Geschäftsstelle zurückgetreten, um ihr Studium fortzusetzen. Wir danken Valérie Litz und Dr. Rolf Tanner für ihren wertvollen Einsatz.

Dîner Musical 2022 – Spenden und Erlöse

Die Vorfreude auf das glanzvolle Fest der Musik unter dem Motto «Eine nordische Traumreise» war gross. Bedauerlicherweise musste das Dîner Musical pandemiebedingt im Januar 2022 abgesagt werden. Dennoch war eine erkenntlich hohe Spendenbereitschaft seitens der Mitglieder und des Publikums zu verzeichnen. Rund CHF 198'000 kamen in Form von Spenden und dem Erlös aus dem Auktions-Gutscheinheft zusammen, durch das unter anderem die Angebote einer exklusiven Stadtführung mit Martin Vollenwyder sowie ein Abendessen mit Paavo Järvi und Ilona Schmiel mehrfach ersteigert wurden.



Klänge von klubZ

Eine erfolgreiche Saison, gefüllt mit musikalischen Entdeckungen und künstlerischen Begegnungen, liegt hinter klubZ.

Gleich zu Beginn tauchten wir in eine imposante Nacht der Orgel ein. Bleibenden Eindruck hat auch ein Treffen mit dem ehemaligen Chefdirigenten Lionel Bringuier und Ilona Schmiel auf der Bühne der Grossen Tonhalle nach dem unvergleichlichen Konzert mit Violinistin Vilde Frang hinterlassen. Im Frühling wurde der klubZ bei einer Führung mit Orchestertechniker Matthias Lehmann auf eine Geschichtsreise durch die renovierte Tonhalle Zürich eingeladen.

Einen Abend mit wienerischen Klängen gab es beim Konzert mit dem jungen Dirigenten Lorenzo Viotti. In einem lockeren Gespräch durften die Mitglieder mehr über seine Leidenschaften fernab des Dirigentenpults erfahren. Den perfekten Ausklang dieser Erlebnisse bot nach Leonard Bernsteins schwungvollen Rhythmen das Treffen zum Saisonabschluss in der Barfussbar an der Limmat, bei dem zusammen mit Musiker*innen des Tonhalle-Orchesters Zürich auf den Sommer angestossen wurde.

In der Saison 2021/22 umfasste der klubZ rund 490 Mitglieder und konnte sogar eine Steigerung der Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen von rund 49% mit insgesamt 88 zusätzlichen Mitgliedschaften zum Vorjahr erreichen. Ausschlaggebend für den gesteigerten Umsatz war vor allem die neue Kategorie der 30- bis 40-Jährigen mit einem Anstieg der Mitgliederbeiträge um 93%. Der Zuwachs zeigt das Interesse am Angebot und darüber hinaus die grandiose Treue der Mitglieder zum klubZ. Es braucht diese junge Begeisterung – sie bildet das Fundament für den Fortbestand des Tonhalle-Orchesters Zürich und damit der klassischen Musik.



Gespräch mit Lorenzo Viotti nach dem Konzert



Treffen zum Saisonabschluss in der Barfussba

klubZ

klubZ macht es möglich, immer wieder Neues persönlich von Künstler*innen zu erfahren, Perspektiven zu erweitern und vor allem auch Bekanntschaften mit Gleichgesinnten zu schliessen. Es sind Begegnungen, die bereichern.

Berichte zu den einzelnen klubZ-Erlebnissen der Saison sind unter diesem QR-Code einsehbar.









* Dirigent*innen-Debüts beim Tonhalle-Orchester Zürich

Leitung John Adams*, Herbert Blomstedt, Lionel Bringuier, David Bruchez-Lalli, Holly Hyun Choe*, Sir John Eliot Gardiner, Philippe Herreweghe, Jakub Hrůša, Marek Janowski, Tõnu Kaljuste, Peter Kennel, Joachim Krause, Yi-Chen Lin, Antonello Manacorda*, Kent Nagano, Alondra de la Parra, Ruth Reinhardt*, Frank Strobel, Robert Trevino, Pierre-André Valade, Lorenzo Viotti*, Jan Willem de Vriend, Christopher Morris Whiting, Jaap van Zweden Conductors' Academy Anthony Fournier, Aivis Greters, Zofia Kiniorska, Liubov Nosova, Yerry Park, Janne Valkeajoki Violine Cornelia Angerhofer, Alena Baeva, Julia Becker, Corina Belcea, Kamilla Boris, Sergei Bresler, Elisabeth Bundies, Pierre Colombet, Veronika Eberle, Sylvain Favre-Bulle, Vilde Frang, Julia Fischer, Thomas García, Johnny Gandelsman, Ilya Gringolts, Beatrice Harmon, Aitor Hevia, Yukiko Ishibashi, Colin Jacobsen, Leonidas Kavakos, Aleksandar Krapovski, Cathrin Kudelka, Nicolas Van Kuijk, Gabriel Le Magadure, Peter McGuire, Viktoria Mullova, Isabel Neligan, Alexander Pavlovsky, Seiko Périsset-Morishita, Klaidi Sahatçi, Axel Schacher, Marlies Schmid, Cibrán Sierra. Kilian Schneider, Ulrike Schumann-Gloster,

Alexandra Seywald, Gil Shaham, Elizaveta Shnayder-Taub, Anastasia Subrakova, Sayaka Takeuchi, Christian Tetzlaff, Miyuko Wahr, Isabelle Weilbach-Lambelet, Christopher Whiting, Leia Zhu Viola Jacinta Balbontin Odi, Krzysztof Chorzelski, Marie Chilemme, Nicholas Cords, Katja Fuchs, Emmanuel François, Johannes Gürth, Ori Kam, Gilad Karni, Katarzyna Kitrasiewicz-Łosiewicz, Mila Krasnyuk, Matthew Lipman, Josep Puchades, Ursula Sarnthein, Andrea Wennberg, Paul Westermayer, Kinga Wojdalska Violoncello Gabriele Ardizzone, Gautier Capucon, Ruth Eichenseher, Anita Federli-Rutz, Christine Hu, Anthony Kondo, Antoine Lederlin, Raphaël Merlin, Tatsiana Muzikantova, Sasha Neustroev, Michael Nicolas, Helena Poggio, Christian Proske, Andreas Sami, Eden Sekulovic, Kian Soltani, Guy Tal, Kyril Zlotnikov Kontrabass Gil Brito, Ute Grewel, Peter Kosak, Kamil Łosiewicz, Frank Sanderell Flöte Matvey Demin, Iker Saéz Liébana, Haika Lübcke, Hèctor Rodríquez Palacios, Esther Pitschen, Sabine Poyé Morel Oboe Isaac Duarte, Martin Frutiger, Kaspar Zimmermann Klarinette Felix-Andreas Genner, Magnus Holmander, Sharon Kam, Jiye Lee, Hidan Mamudov, Junko

Otani Mast, Michael Reid, Moritz Roelcke, Florian Walser Bassklarinette Diego Baroni Fagott Matthias Rácz, Michael von Schönermark Horn Karl Fässler, Ivo Gass, Tobias Huber, Paulo Muñoz-Toledo Trompete Albert Benz, Guillermo Casillas, Philippe Litzler, Heinz Saurer, Herbert Kistler, Evgeny Ruzin, Laurent Tinguely, Lucienne Renaudin Vary Posaune Dirk Amrein, Ian Bousfield, Christian Lindberg, Seth Quistad, Marco Rodrigues Bassposaune Bill Thomas Tuba Simon Styles Schlagzeug Pius Baschnagel, Andreas Berger, Cédric Gyger, Sacha Pérusset Perkussion Tilmann Bogler, Jonas Elmiger, Benjamin Forster, Christian Hartmann, Vlatko Nushev, Janic Sarott, Klaus Schwärzler Harfe Sarah Verrue Klavier Yulianna Avdeeva, Daniela Baumann, Rudolf Buchbinder, Atena Carte, Dmitri Demiashkin, Kiveli Dörken, Frank Dupree, Benjamin Engeli, Kirill Gerstein, Anton Gerzenberg, Kseniia Golub, Hélène Grimaud, Marc-André Hamelin, Anna Hauner, Hendrik Heilmann, Isata Kanneh-Mason, Denis Kozhukhin, Katia Labèque, Marielle Labèque, Igor Levit, Jan Lisiecki, Alexander Malofeev, Henrik Måwe. Sofva Menshikova. Carter Muller, Víkingur Ólafsson, Zeynep Özsuca,

KÜNSTLER*INNEN DER SAISON

Die meisten Orchesterkonzerte leitet Music Director Paavo Järvi. Die Tonhalle-Gesellschaft Zürich stellt ihrem Publikum darüber hinaus Gastdirigent*innen und internationale Solist*innen vor.

Anna Pismak, Juan Pérez Floristán, Francesco Piemontesi, Maurizio Pollini, Peter Solomon, Jean-Yves Thibaudet, Simon Trpčeski, Yilan Zhao Cembalo Ulrike-Verena Habel, Margarete Kopelent, Martin Zimmermann Orgel Marco Amherd, Anna-Victoria Baltrusch, Michael Bártek, Barbara Dennerlein, Margrit Fluor, Martin Haselböck, Andreas Jost, Sebastian Küchler-Blessing, Rudolf Lutz, Gabriele Marinoni, Christian Schmitt, Cyrill Scheidegger, Daniela Timokhine, Kadri Toomoja, Andrzej Turek, Shaun Yong, Studierende der Zürcher Hochschule der Künste, Christina Wallau, Tobias Willi Akkordeon Ina Callejas, Ksenija Sidorova Gitarre Maria Efstathiou, Jörg Hof Barockgitarre, Laute Krishnasol Jiménez E-Gitarre Bryce Dessner E-Violine Elisabeth Harringer-Pignat, Marc Luisoni, Mio Yamamoto E-Viola Antonia Siegers-Reid, Sarina Zickgraf E-Violoncello Paul Handschke, Mattia Zappa Blockflöte Lucie Horsch Saxophon Jess Gillam, Josep Mas Mestre, Uday Singh Alphorn Mischa Greull Sopran Hila Baggio, Olga Bezsmertna, Grace Davidson, Georgia Jarman, Lisa Larsson, Dorothee Mields, Hanna-Elisabeth Müller, Hannah Mae Mehler, Emily Newton, Cressida Sharp, Alina Wunderlin Mezzosopran Ann Hallenberg, Ilseyar Khayrullova, Anne Sofie von Otter, Isabel Pfefferkorn Alt Wiebke Lehmkuhl, Carmen Seibel Altus James Hall, Tim Mead Countertenor Edward Button, Max Emanuel Cencic. Patrick Dunachie **Tenor** Samuel Boden.

Ian Bostridge, Guy Cutting, Yves Ehrsam, Julian Gregory, Brenden Gunnell, Carlos Osuna, Julian Prégardien, Andrew Staples, Reinoud Van Mechelen Bariton Nick Ashby, Russell Braun, Christopher Bruerton, Thomas Hampson, Johannes Kammler, Ashley Riches, Manuel Walser Bass Tobias Berndt, Jonathan Howard, Peter Kooij, Konstantin Krimmel, Simon Robinson, William Thomas Chor Chöre von Superar Suisse, Corul De Copii Al Radioteleviziunii Române, Corul Filarmonicii George Enescu, der Gemischte Chor Zürich, Estnischer Philharmonischer Kammerchor, Konzertchor Harmonie Zürich, Mädchenchor und Gesangsklasse MKZ Waidberg. Monteverdi Choir, Zürcher Sängerknaben Zürcher Sing-Akademie Arrangements Céline Fankhauser, Cédric Ziegler Ausstattung Anna Nauer Choreografie Filipe Portugal, Lucas Rodrigues Valente Ballett Tänzer*innen Ballett Zürich, Yen Han Ballet Productions DJ Ralf Kollmann, FIONA & 2M (Naturklang) Dramaturgie Domenico Blass Moderation Sabine Bierich, Annina Frey, Hans-Peter Fricker, Laurenz Lütteken, Isabel Neligan, Sandra Studer, Schülermanager*innen der Tonhalle-Gesellschaft Zürich, Andrea Thilo, Isabelle Weilbach-Lambelet, Christopher Morris Whiting Einführung Franziska Gallusser, Tiziana Gohl, Peter Hagmann, Ulrike Thiele Einstudierung Alphons von Aarburg, Konrad von Aarburg, Ernst Buscagne, Florian Helgath, Iosif Ion Prunner, Răzvan Rădos,

Stephanie Ritz, Superar-Suisse-Tutoren*innen Ensemble Chor und Orchester des Collegium Vocale Gent, Jugend Sinfonieorchester Zürich, Orchester von Superar Suisse, Publikumsorchester, Simon Trpčeski and friends, The King's Singers, The Management Symphony Erzähler*in Giorgina Hämmerli, Sara Taubman-Hildebrand, Peter Zimmermann Streichquartett Belcea Quartet, Brooklyn Rider, Cuarteto Quiroga, Ilios Quartett, Jerusalem Quartet, Quatuor Ébène, Quatuor Van Kuijk Streichtrio trio oreade Klavierduo Katia und Marielle Labèque Posaunenquartett Four Musketeers Trombone Quartet Quartett Minimalist Dream House Quartet Konzept Janina Kriszun, Michael Meyer Kostüme Christopher John Parker Lesung Martina Gedeck, Regula Grauwiller, Stefan Gubser, Miriam Japp, Stefan Kurt, Thomas Sarbacher Live Mirko Loko, Rodriguez Jr. live - Produktion Wortspektakel Referat Elisabeth Boesch, Esma Cerkovnik, Louis Delpech, Dietrich Erben, Lion Gallusser, Inga Mai Groote, Manfred Hettling, Michael Meyer, Christmut Präger, Wolfgang Sandberger Regie Lukas Schmocker, Michael Steiner Schauspiel Tom Tafel Solist*in Natalia Cimpeanu, Yen Han, Conrad Nusser Special Guests Diego Baldenweg mit Nora Baldenweg und Lionel Baldenweg, Mychael Danna Stimme, Gitarre, Elektronik David Chalmin Visuals Kollektiv Packungsbeilage

DISPOSITION GROSSE UND KLEINE TONHALLE ZÜRICH

124 Disponierte Konzerte

Akademisches Orchester Zürich 2 Alumni Sinfonieorchester Zürich 2
Art Event Production 1 Camerata Zürich 5 Classical Highlights 4
Collegium Novum Zürich 2 Gemischter Chor Zürich 3 Gewobag 1
Glarisegger Chor 3 GM Konzerte 1 Hochuli Konzert AG 11 JTC Theater &
Reisen AG 34 Konzertagentur Caecilia 8 Konzertchor Harmonie Zürich 1
Konzertreihe Rezital 3 Merel Quartett 1 MichikoTsuda 2 Migros-Kulturprozent-Classic 6 Musikschule Konservatorium Zürich 2 Niederländische
Vereinigung Zürich 1 Obrasso Classic Events GmbH 2 Orpheum Stiftung
zur Förderung junger Solisten 3 Patek Philippe Genf 1 Prague Philharmonic
Orchestra 1 Rahn Kulturfonds 1 Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester 2
Sinfonieorchester Meilen 1 Sinfonieorchester TiFiCo 2 Stadtharmonie
Zürich Oerlikon-Seebach 1 Stadtmusik Zürich 1 StradivariFESTE 1 Swiss
Orchestra 2 Young Soloists GmbH 1 Zürcher Hochschule der Künste 2
Zürcher Kammerorchester 9 Zürcher Sing-Akademie 1

Die Tonhalle Gesellschaft-Zürich verantwortete in der Vermietung der Saison 2021/22 die Terminplanung der Grossen und Kleinen Tonhalle. Im Mai 2021 übergab sie der Kongresshaus Zürich AG für die folgende Saison rund 100 terminlich festgelegte (disponierte) Konzerte zur weiteren Bearbeitung. Es kamen 24 Konzerte im Verlauf der Saison hinzu, sodass insgesamt 124 weitere Konzerte neben den Konzerten des Tonhalle-Orchesters Zürich in den Räumen und Sälen der Tonhalle stattfanden. Die Betreuung und die Durchführung aller Konzerte in der Vermietung wurde durch die Kongresshaus Zürich AG geleistet. Für die Dienstleistung und Disposition wurde die Tonhalle-Gesellschaft Zürich mit einer Pauschale abgegolten.

Komplexe Abläufe zwischen der Tonhalle-Gesellschaft Zürich und der Kongresshaus Zürich AG in der Organisation und Durchführung der eingemieteten Konzerte erforderten rasch eine neue Beurteilung der Situation, und so wurde ab Jahresbeginn 2022 an einer Lösung zur Entflechtung beider Unternehmungen gearbeitet. Das Resultat ist die operative Trennung zwischen der Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG, als Betreiberin der Konzertsäle innerhalb des Gebäudekomplexes Tonhalle Zürich, und der Kongresshaus Zürich AG. Die Kongresshaus Zürich AG verantwortet weiterhin das Catering und die Bereitstellung des Einlasses bzw. Garderobenpersonals bei allen Konzerten. Seit der Saison 2022/23 werden - wie während der vier Jahre in der Tonhalle Maag – alle Mietgeschäfte von Konzertveranstaltern durch die Tonhalle-Gesellschaft Zürich betreut, vermarktet und durchgeführt.

57'000 Besucher*innen



Grosse Tonhalle



Kleine Tonhalle

137 Veranstaltungen der Tonhalle-Gesellschaft Zürich

Orchesterkonzerte **55** Symposien zur Wiedereröffnung **2** Nacht der Orgel **1** Série jeunes **7** Filmsinfonik **3** tonhalleLATE **2** Kosmos Kammermusik **7** Kammermusik-Lunchkonzerte **5** Extrakonzerte **4** Kammermusik-Matineen **7** Orchester-Lunchkonzerte **5** Literatur und Musik **4** Familienkonzerte **8** Sonic Matter **1** Festtags-Matineen **3** Silvesterkonzerte **2** Kammermusik für Kinder **11** Klavierrezitale **2** Schulprojekte **2** Galakonzert Freundeskreis **1** Conductors' Academy **1** Publikumsorchester **1** Kosmos Orgel Internationale Orgeltage **6** Orgeltag für Kinder **1** Führungen **170** The Management Symphony **1** Freundeskreis-Konzerte **2** Superar Suisse Jubiläumskonzert **1**

97'998 Besucher*innen

Einnahmen aus Konzerten Tonhalle-Gesellschaft Zürich*

CHF 6'672'322

* ohne Tourneen, Gastspiele, Orchesterengagements, Conductors' Academy, Führungen und Rahmenveranstaltungen

UINSERE RECHTSFORM

Generalversammlung vom 24. Januar 2022



DIE TONHALLE-GESELLSCHAFT
ZÜRICH AG IST STEUERBEFREIT,
ZUWENDUNGEN SIND VOLLUMFÄNGLICH
STEUERLICH ABZUGSFÄHIG. DAS GILT AUCH
FÜR DEN KAUF VON LIEBHABERAKTIEN.
INTERESSE?

LIEBHABERAKTIE@TONHALLE.CH

Nach dem Schweizerischen Musikfest 1867 in Zürich gelang es interessierten Kreisen, 1868 eine Aktiengesellschaft zu gründen mit dem Ziel, das Musikleben durch ein ständiges Orchester zu fördern. Als die Verhandlungen zum Bau der neuen Tonhalle finalisiert wurden, musste die Tonhalle-Gesellschaft Zürich auch finanziell und organisatorisch neu aufgestellt werden. Man löste die bisherige Aktiengesellschaft auf und schuf 1891 einen Verein, der bis zum 30. Juni 2020 die Trägerschaft des Unternehmens und damit des Tonhalle-Orchesters Zürich bildete.

Mit Handelsregistereintrag vom 13. Februar 2020 gründete der Verein als Alleinaktionär die neue Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG mit einem Aktienkapital von CHF 100'000, eingeteilt in 1000 Aktien mit einem Nennwert von je CHF 100. Mittels einer fusionsrechtlichen Vermögensübertragung wurde die Trägerschaft für das Unternehmen im Sommer 2020 der neuen Aktiengesellschaft übergeben.

Das Aktienkapital beträgt aktuell CHF 1'568'000 und ist eingeteilt in 15'680 Aktien mit einem Nennwert von je CHF 100.

Die Tonhalle-Gesellschaft Zürich führt pro Saison mehr als 150 Konzerte und Veranstaltungen unterschiedlichster Art durch. Sie sieht sich als wichtige Gestalterin des städtischen und regionalen Kulturlebens und ist über das Aktionariat und vielfältige weitere Kontakte eng mit der Zürcher Bevölkerung verbunden. In Ergänzung zu den Konzerten vor Ort geht das Tonhalle-Orchester Zürich auf internationale Tourneen und trägt den Ruf Zürichs als lebendige Musikstadt in renommierte Musikzentren der Welt hinaus.

An der letzten Generalversammlung trat Kathrin Rossetti, die dem Verwaltungsrat und zuvor dem Vorstand des Vereins zwölf Jahre angehörte, zurück. Sie wurde mit grossem Dank für ihr Engagement herzlich verabschiedet. Als neue Verwaltungsrätin wurde Adèle Zahn Bodmer einstimmig gewählt.

Bei den städtischen Abordnungen kam es ebenfalls zu Mutationen: Neben Rebekka Fässler, Co-Direktorin Kultur Stadt Zürich, nimmt auch Martin Frutiger Einsitz in den Verwaltungsrat (als Vertreter des Personals). Er folgt auf Roland Dangel, der sich über viele Jahre in Vorstand, Vorstandsausschuss, Verwaltungsrat und Verwaltungsratsausschuss für das Unternehmen einsetzte.

PERSONELLES

Tonhalle-Orchester Zürich

Es fanden 13 Probespiele statt, (zehn für feste Stellen, zwei für Zuzüger*innen und eines für das Orchesterpraktikum).

Zum 26. Mal in Folge bot das Tonhalle-Orchester Zürich Musikstudierenden ein einjähriges Orchesterpraktikum an:

Beatrice Alice Harmon, Violine Brandon Garbot, Violine Remea Friedrich, Viola Ruth Eichenseher, Violoncello Gabriel Faustino dos Santos, Kontrabass

Während der Saison wurden folgende Musiker*innen im Tonhalle-Orchester Zürich begrüsst:

Alican Süner, 1. Violine tutti Amelia Maszonska, 2. Violine tutti Lucija Krišelj, 2. Violine tutti Sarina Zickgraf, Stv. Stimmführerin Viola Héctor Cámara Ruiz, Viola tutti 50 % Paul Handschke, Solo-Violoncello koordiniert

Während der Saison wurden folgende Musiker*innen aus dem Tonhalle-Orchester Zürich verabschiedet:

Esther Pitschen, 2. / 3. / 4. Flöte mit Verpflichtung zu Piccolo Felix-Andreas Genner, Stv. Solo-Klarinette Simon Styles, Solo-Tuba Die Tonhalle-Gesellschaft Zürich gratuliert folgenden Musiker*innen zum Dienstjubiläum und dankt für die Treue:

15 Jahre

Josef Gazsi Christian Hartmann Andreas Janke Kamil Łosiewicz Seth Quistad

20 Jahre

Yukiko Ishibashi Paulo Muñoz-Toledo Ulrike Schumann-Gloster

25 Jahre

Elisabeth Bundies Katja Fuchs Richard Kessler

30 Jahre

Karl Fässler Anita Federli-Rutz Herbert Kistler Peter Kosak Esther Pitschen Andrea Wennberg

35 Jahre

Ronald Dangel Michael Reid

40 Jahre

Simon Styles

Management-Team

Folgende neue Mitarbeiter*innen wurden im Laufe der Saison begrüsst:

Tiziana Gohl, Empfang
Maxine Stucky, Billettkasse
Beatrice Näpflin, Orchesterbüro
Fabrice Umiglia, Orchesterbüro
Cinzia Caracciolo, Praktikantin Marketing
Marta Lisik, Fundraising
Lisa Wyss, Musikvermittlung
Britta Haas, Billettkasse
Jaroslava Cremonini, Orchesterbibliothek
Soraya dos Santos, Orchesterbüro
Hassan Mubashar, Finanz- und Rechnungswesen

Susanne Kübler, Digitale Kommunikation / Redaktorin

Folgenden Mitarbeiter*innen gratuliert die Tonhalle-Gesellschaft Zürich zum Dienstjubiläum und dankt für die Treue:

10 Jahre

Friedemann Dürrschnabel Vanessa Degen

20 Jahre

Ambros Bösch

Im Laufe der Saison verabschiedeten wir folgende Mitarbeiter*innen:

Roger Fisch, Leiter Bühnentechnik
Karl Erdmann, Bühnentechnik
Salome Marschall, Orchesterbüro
Tiziana Gohl, Hospitantin Dramaturgie
Valérie Litz, Fundraising
Alexandra Lüthi, Marketing
Christina Dietrich, Projektleitung Umbau
Fabrice Umiglia, Orchesterbüro
Anton Adam, Leiter Technik
Janina Kriszun, Musikvermittlung
Eva Ruckstuhl, Social Media
Tanja Cvetko, Marketing
Cinzia Carraciolo, Praktikantin Marketing
Vanessa Degen, Marketing
Viktoria Müller, Empfang

Die Tonhalle-Gesellschaft Zürich dankt ganz herzlich für das Engagement und wünscht alles Gute.

TONHALLE-GESELL SCHAFT ZÜRICH AG

Ehrenpräsident

Peter Stüber

Verwaltungsrat

(mit Eintrittsjahr)

Vertretung TGZ AG

Martin Vollenwyder, Präsident (2002) Hans Georg Syz-Witmer, Quästor und Vizepräsident (2000) Adrian T. Keller (2006) Kathrin Rossetti (bis Februar 2022) Felix Baumgartner (ab Februar 2021) Adèle Zahn-Bodmer (ab Februar 2022)

Vertretung der Stadt Zürich

Corine Mauch (2014) Diana Lehnert (2019) Rebekka Fässler (2021)

Vertretung des Kantons Zürich

Madeleine Herzog (2017) Katharina Kull-Benz (2011)

Vertretung des Personals

Ursula Sarnthein (2020) Ronald Dangel (1994)

Verwaltungsratsausschuss

Martin Vollenwyder, Präsident Hans Georg Syz-Witmer, Quästor und Vizepräsident Ronald Dangel Rebekka Fässler

Abordnungen des Verwaltungsrats

Stiftungsrat der Kongresshaus-Stiftung Zürich

Hans Georg Syz-Witmer Ilona Schmiel

Stiftungsrat Schweizerischer **Jugendmusikwettbewerb**

Martin Frutiger

Revisionsstelle

Direktion

Ilona Schmiel, Intendantin

Geschäftsleitung

Marc Barwisch, Leitung Künstlerischer

Justus Bernau, Leitung Finanz- und Rechnungswesen

Ambros Bösch, Leitung Orchesterbetrieb / HR

Michaela Braun, Leitung Marketing und Kommunikation

Mitarbeitende

Assistenz Intendanz / Geschäftsleitung

Olga Zarytovska

Fundraising / Freundeskreis

Florence Siebert, Leiterin Marta Lisik (ab September 2021)

Empfang / Zentrale Dienste / Mitglieder

Viktoria Müller

Tiziana Gohl (ab August 2021)

Künstlerisches Betriebsbüro

Karin Pletscher Isabelle Schumacher

Dramaturgie

Ulrike Thiele Franziska Sagner

Orchesterbüro

Salome Marschall (bis August 2021) Fabrice Umiglia (August bis Dezember 2021) Anjali Susanne Fischer Beatrice Näpflin (ab August 2021) Soraya dos Santos (ab Januar 2022)

Tourneen/Projekte/HR

Susanne Arlt

Orchesterbibliothek

Petra Mohr Verena Schmid Jaroslava Cremonini (ab Januar 2022)

Musikvermittlung

Mara Corleoni, Leiterin Janina Kriszun (bis November 2021) Lisa Wyss (ab Dezember 2021)

Orchester- und Veranstaltungstechnik

Friedemann Dürrschnabel, Leiter Ulrich Acolas Thomas Heise Christian Hottmann Bernhard Kopp Martin Kozel Matthias Lehmann

Enrique Mendez

Lou Weder

Marketing und Kommunikation

Susanne Bänziger, Webmanagerin Marcela Bradler, Grafik Tanja Cvetko, Marketing (bis Mai 2022) Vanessa Degen, Marketing (bis Juli 2022) Katharine Jackson, Kommunikation Melanie Kollbrunner, Pressereferentin Susanne Kübler, Digitale Kommunikation / Redaktorin (ab Mai 2022) Alexandra Lüthi, Marketing (bis September 2021) Kathrin Pfäffli, Event Management Eva Ruckstuhl, Social Media (bis Februar 2022) Jil Wiesner, Grafik

Billettkasse

Andreas Egli, Leiter Elisabeth Cajacob stv. Leiterin Bernadette Haas Britta Haas (ab Januar 2022) Maxine Stucky (ab August 2021)

Finanz- und Rechnungswesen

Nathalie Widmer Jaroslava Cremonini (bis Dezember 2021) Hassan Mubashar (ab Mai 2022)

Veranstaltungsdisposition

Robert Knarr

Leiter Technik

Anton Adam (bis Dezember 2021)

Andi Mambretti

Projektleitung Umbau und Interimsspielstätte

Christina Dietrich (bis September 2021)

Praktikum

Cinzia Caracciolo, Marketing

TONHALLE-ORCHESTER ZÜRICH

Music Director

Paavo Järvi

Ehrendirigent

David Zinman

1. Violine

Julia Becker Andreas Janke Klaidi Sahatçi

George-Cosmin Banica Peter McGuire

Elisabeth Bundies Thomas García

Elisabeth Harringer-Pignat

Filipe Johnson Marc Luisoni

Elizaveta Shnayder Taub

Alican Süner

Syuzanna Vardanyan

Isabelle Weilbach-Lambelet Christopher Whiting

Sayaka Takeuchi Yukiko Ishibashi

Irina Pak

Jonas Moosmann* Beatrice Harmon°

Brandon Garbot°

2. Violine

Kilian Schneider Vanessa Szigeti

Cornelia Angerhofer Sophie Speyer

Aurélie Banziger Josef Gazsi

Lucija Kriselj Enrico Filippo Maligno Amelia Maszonska Isabel Neligan

Mari Parz

Ulrike Schumann-Gloster

Cathrin Kudelka Noémie Rufer Zumstein Seiko Périsset-Morishita

Mio Yamamoto Eoin Ducrot*

Mary Ellen Woodside*
Beatrice Harmon°
Brandon Garbot°

Viola

Gilad Karni

Katja Fuchs Sarina Zickgraf

Ewa Grzywna-Groblewska

Johannes Gürth Richard Kessler

Katarzyna Kitrasiewicz-

Losiewicz

Antonia Siegers-Reid

Michel Willi

Andrea Wennberg Ursula Sarnthein

Héctor Cámara Ruiz Remea Friedrich°

Violoncello

Paul Handschke Anita Leuzinger Rafael Rosenfeld

Sasha Neustroev Benjamin Nyffenegger Christian Proske

Gabriele Ardizzone Anita Federli-Rutz

Ioana Geangalau-Donoukaras

Andreas Sami Mattia Zappa Milena Umiglia*

Ruth Eichenseher°

Kontrabass

Ronald Dangel Frank Sanderell

Peter Kosak

Samuel Alcántara

Gallus Burkard Oliver Corchia Ute Grewel

Kamil Losiewicz

Gabriel Faustino dos Santos°

Flöte

Sabine Poyé Morel Matvey Demin

Haika Lübcke Esther Pitschen **Piccolo**

Haika Lübcke Esther Pitschen

Oboe

Simon Fuchs Isaac Duarte

Martin Frutiger Kaspar Zimmermann

Englischhorn

Martin Frutiger Isaac Duarte

Klarinette

Michael Reid

Felix-Andreas Genner

Diego Baroni Florian Walser

Es-Klarinette

Florian Walser

Bassklarinette

Diego Baroni

Fagott

Matthias Rácz

Michael von Schönermark

Hans Agreda

Kontrafagott

Hans Agreda

Horn

Ivo Gass

Mischa Greull

Tobias Huber

Karl Fässler

Paulo Muñoz-Toledo

Robert Teutsch

Trompete

Philippe Litzler Heinz Saurer

Jörg Hof Herbert Kistler Posaune

David Bruchez-Lalli Seth Quistad

Marco Rodrigues

Bassposaune

Bill Thomas Marco Rodrigues

Tuba

Simon Styles

Pauke

Benjamin Forster Christian Hartmann

Schlagzeug

Andreas Berger Klaus Schwärzler

Benjamin Forster Christian Hartmann

Harfe

Sarah Verrue

Tasteninstrumente

Hendrik Heilmann

*ad interim

Praktikum



ZAHLEN UND FAKTEN

Veranstaltungen

	2021/22	2020/21	2020/21
	(tatsächlich)	(geplant)	(tatsächlich)
Konzerte der Tonhalle-Gesellschaft Zürich			
Konzerte in der Grossen Tonhalle	103		
Konzerte in der Kleinen Tonhalle	34		
Konzerte Tonhalle Maag		136	70
Konzerte Tonhalle Maag – exklusiv via Streaming			4
Konzerte in Aussenspielstätten	9	4	2
Total Konzerte	146	140	76
Orchesterengagements			
Chorkonzerte	3	2	0
Concours Géza Anda		1	1
Stiftung Orpheum	1		
Gastspiele / Tourneen-Konzerte	7	13	1
Total Engagements	11	16	2

2021/22: Sieben Konzerte der Tonhalle-Gesellschaft Zürich mussten ausfallen oder verschoben werden. Zudem entfielen sechs Gastspiel- und Tourneekonzerte sowie das Dîner Musical des Freundeskreis Tonhalle-Orchester Zürich.

2020/21: Von 136 geplanten Konzerten in der Tonhalle Maag konnten nur 29 durchgeführt werden respektive von den 70 durchgeführten Konzerten waren nur 29 geplant; 41 wurden während der Saison neu konzipiert.







Francesco Piemontesi



Zugabe von Kian Soltani



John Adams zu Besuch bei Literatur und Musik



LAGEBERICHT

Die Jahresrechnung der Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG weist für die Saison 2021/22 bei Erträgen von total CHF 34'073'233,79 und Aufwendungen von total CHF 34'627'845,34 (jeweils inklusive Finanzertrag / -aufwand sowie periodenfremder, ausserordentlicher und einmaliger Effekte) einen Jahresverlust von CHF 554'611,55 aus.

Wie in den beiden Vorjahren stellte die Covid-19-Pandemie auch im Berichtsjahr eine ausserordentliche und vielgestaltige Herausforderung für das Unternehmen dar, auch wenn die entstandenen Mindererträge und direkten Mehrkosten zum grossen Teil durch im Vorjahr für diese Risiken gebildete Rückstellungen aufgefangen werden konnten (siehe hierzu auch die Ausführungen im Anhang zur Jahresrechnung).

Die meist seit vielen Jahren bestehenden Sponsoring- und Projekt-Partnerschaften fanden mit dem Einzug in die Tonhalle Zürich wieder ein attraktiv bespielbares «Zuhause». Auch die Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis Tonhalle-Orchester Zürich wurde vertieft. Trotz Ausbau der Fundraising-Aktivitäten gelang es noch nicht, die Stärkung der Beiträge von Privaten (zweckgebundene Beiträge, Spenden, Legate etc.) im anvisierten, ambitionierten Ausmass zu erreichen. Dies ist auf die instabilen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen - neben der Pandemie sind hier der russische Krieg in der Ukraine sowie die dadurch ausgelösten Folgen und Verunsicherungen zu nennen zurückzuführen, welche die der Tonhalle-Gesellschaft Zürich zugewandten Unternehmen, Institutionen und Privatpersonen zu gegenwärtigen haben.

Umso erfreulicher war, dass das primäre Angebot – die vielfältigen Konzert- und Musikvermittlungsveranstaltungen – über die gesamte Saison hinweg von einer regen Nachfrage seitens des Publikum honoriert wurde, was sich in deutlich über Budget liegenden Konzerteinnahmen widerspiegelt. Die ebenfalls starken Erträge aus Dienstleistungen für Dritte zeugen vom Vertrauen in die Kompetenz der Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG als fairen und zuverlässigen Veranstaltungsund Vermarktungspartner.

Eine Reihe von einmaligen Aufwandpositionen im Zusammenhang mit dem vertragsgemässen Rückbau der Tonhalle Maag, dem Umzug sowie den betriebsnotwendigen Ausbauten und technischen Ausstattungen der Tonhalle Zürich konnten in ihrer Ergebniswirkung durch die Auflösung von in den Vorjahren gebildeten Rückstellungen neutralisiert werden. Der Raumaufwand (inkl. Betriebs- und Nebenkosten) für die Räumlichkeiten in der Tonhalle sowie für die benötigten externen Büroräume hingegen belastet die Betriebsrechnung deutlich, da der entsprechende Mietbeitrag der Stadt Zürich nicht zu dessen Deckung ausreicht.

Im Rahmen der aktuell von den zuständigen Gremien der Stadt behandelten Entflechtung von Aufgaben und Zuständigkeiten im Komplex Kongresshaus / Tonhalle ist der Raumaufwand respektive dessen Finanzierung ein zentraler Aspekt. Gleichzeitig übernimmt die Tonhalle-Gesellschaft Zürich bereits ab der Saison 2022/23 die Gesamtverantwortung für die Betreuung von externen Konzertveranstaltern in der Tonhalle Zürich. Damit werden die Branchenkenntnis und die in der Tonhalle-Maag-Zeit erworbenen Expertise der Tonhalle-Gesellschaft Zürich als Konzerthausbetreiber sowie operative Synergieeffekte nutzbar gemacht, zum Wohl aller Stakeholder. Nicht zuletzt aufgrund der baulich-technischen Gegebenheiten im Konzertsaal, Bühnen- und Hinterbühnenbereich wird dieser strukturell defizitäre Auftrag jedoch auch zukünftig nur in einem optimalen Umfeld (disponierbare Anzahl von Veranstaltungen, Stabilität der Konzertveranstalter etc.) kostendeckend abzubilden sein.

Der Personalaufwand inkl. Zeitguthaben-Abgrenzungen nimmt, unter Ausklammerung von einmaligen Effekten (u.a. sukzessiver Risikoabbau bei den drohenden Verpflichtungen infolge pandemiebedingter Konzertabsagen), den gesamten Budgetrahmen in Anspruch, obwohl einige Stellen längere Zeit unbesetzt blieben. Die Anzahl der Vollzeitstellen (Orchester und Management-Team) lag bei 141,40 (Durchschnitt der Monatsendwerte, Vorjahr: 143,52). Der Stand per 31. Juli 2022 belief sich auf 140,95 Vollzeitstellen, davon befristete Verträge im Volumen von 4,70 Vollzeitstellen (Vorjahr: 138,9 resp. 6,15 Vollzeitstellen).

Im Management-Team war eine im Umfang keineswegs unübliche, im Vergleich zu früheren Jahren jedoch erhöhte Fluktuation festzustellen, welche punktuell auch zu Redimensionierungen oder Verschiebungen von Projekten führte. Angesichts der besonderen, anspruchsvollen Aufgabenportefeuilles und Arbeitsbedingungen, die in einem gewissen Spannungsverhältnis zu manchen gesellschaftlichen Trends stehen, formuliert sich bei der Personalrekrutierung eine gewichtige Herausforderung für das Unternehmen.

Der Verwaltungsrat hat sich – auch im Rahmen der jährlichen Risikobeurteilung – mit diesen Trends und weiteren exogenen Faktoren, denen sich die Tonhalle-Gesellschaft Zürich gegenübersieht, auseinandergesetzt. Zu nennen sind z.B. die zukünftigen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, die Energiepreise und -versorgung, die Entwicklung der Reise- und Frachtkosten bei Gastspielen und Tourneen, die Veränderungen des Kundenverhaltens im freien Billettverkauf und das Erodieren der journalistischen Berichterstattung.

Gemeinsam mit der Geschäftsleitung beurteilt der Verwaltungsrat die aktuelle Situation des Unternehmens als äusserst anspruchsvoll. Er ortet insbesondere in der Strukturstabilität der Finanzierung Handlungsbedarf, bewertet aber gleichzeitig den seit der Eröffnung im September 2021 überaus erfolgreich gemeisterten Neustart in der Tonhalle Zürich, die starken Partnerschaften, die enge Zusammenarbeit mit den Konzertveranstaltern und mit der Stadt Zürich - auch im Rahmen der Entflechtung -, das beständige, motivierende Interesse des Publikums, das Engagement der Mitarbeitenden und die Unterstützung seitens des Aktionariats als kräftige Bausteine für die Gestaltung einer nachhaltigen, lokal verankerten und international ausstrahlenden Zukunft des Tonhalle-Orchesters Zürich und der Tonhalle Zürich.

BILANZ

Bilanz per 31. Juli 2022

	Anhang	31. Juli 2022 CHF	31. Juli 2021 CHF
Aktiven			
Flüssige Mittel	4.1	11'582'402,25	13'420'060,26
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		506'895,99	402'377,69
Übrige kurzfristige Forderungen	4.2	2'129,45	1'032'981,10
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4.3	1'835'696,48	1'448'803,86
Umlaufvermögen		13'927'124,17	16'304'222,91
Finanzanlagen	4.4	107'765,00	96'040,00
Darlehen gegenüber Beteiligten	4.5	50'000,00	50'000,00
Beteiligungen	4.6	0,00	1,00
Sachanlagen	4.7	69'910,08	108'235,86
Fondsvermögen		613'587,93	610'569,78
Anlagevermögen		841'263,01	864'846,64
Total Aktiven		14'768'387,18	17'169'069,55

Passiven

Kurzfristiges Darlehen	5.1	100'000,00	100'000,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		675'773,33	567'196,90
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.2	917'393,36	923'763,88
Passive Rechnungsabgrenzung und			
kurzfristige Rückstellungen	5.3	4'957'390,52	5'208'428,70
Kurzfristiges Fremdkapital		6'650'557,21	6'799'389,48
Langfristiges Darlehen	5.4	200'000,00	300'000,00
Rückstellungen	5.5	3'562'365,21	3'994'867,71
Rückstellungen für covidbedingte Ertragsausfälle	5.6	49'152,76	845'993,76
Rückstellungen Zwischensaisons	5.7	129'086,80	500'000,00
Fondskapital	5.8	613'587,93	610'569,78
Langfristiges Fremdkapital		4'554'192,70	6'251'431,25
Aktienkapital	5.9	1'568'000,00	1'568'000,00
Gesetzliche Kapitalreserve (Agio)		3'654'000,00	3'654'000,00
Vortrag		-1'103'751,18	-1'103'751,18
Periodengewinn (+) / Verlust (-)		-554'611,55	0,00
Eigenkapital		3'563'637,27	4'118'248,82

ERFOLGSRECHNUNG

Erfolgsrechnung 01. August 2021 bis 31. Juli 2022

Betriebsertrag	Anhang	2021/22 CHF	2020/21 CHF
Einnahmen aus Konzerten und Veranstaltungen	6.1	7'358'899,66	773'002,25
Subventionen der Stadt Zürich: Konzertbetrieb	6.2	17'575'848,00	17'329'098,00
Subventionen der Stadt Zürich: Raumaufwand		2'235'000,00	2'360'350,00
Einmaliger Beitrag der Stadt Zürich		0,00	3'700'000,00
Beiträge von Privaten	6.3	5'447'430,24	2'666'756,84
Übrige betriebliche Erträge	6.4	1'033'488,63	535'205,18
Forderungsverluste		5'115,75	2'112,79
Total Betriebsertrag		33'655'782,28	27'366'525,06

Betriebsaufwand

Total Betriebsaufwand		-34'620'409,10	-28'685'529,31
Abschreibungen	6.9	-38'326,78	-778'601,18
Übriger Betriebsaufwand	6.8	-2'876'946,12	-3'275'482,63
Raumaufwand	6.7	-2'807'967,85	-3'191'258,68
Personalaufwand	6.6	-26'704'915,16	-20'686'762,12
Aufwendungen für Konzerte und Veranstaltungen	6.5	-2'192'253,19	-753'424,70

Betriebserfolg		-964'626,82	-1'319'004,25
Finanzerfolg		-7'417,58	1'029,76
Ausserordentlicher, einmaliger und			
periodenfremder Aufwand und Ertrag	6.10	417'432,85	1'317'974,49

GELDFLUSS-RECHNUNG

-554'611,55 0,00 38'326,78 778'601,18 -104'518,30 285'975,56 1'030'851,65 -1'027'644,35 -386'892,62 643'376,08 108'576,43 -441'977,72 -100'000.00 -100'000.00 -6'370,52 -168'217,20 108'152,07 -1'516'638,31 -359'190,25 360'000,00 -1'600'256,70 2'622'679,26 -1'825'933,01 1'436'154,50 -11'725,00 -40,00 0,00 -150'000,00 0,00 -99'090,22 0,00 1'941'691,46 -3'018,15 -3'417,80 -14'743,15 1'689'143,44 0,00 1'468'000.00 0,00 3'654'000,00 3'018,15 3'417,80
-104'518,30 285'975,56 1'030'851,65 -1'027'644,35 -386'892,62 643'376,08 108'576,43 -441'977,72 -100'000.00 -100'000.00 -6'370,52 -168'217,20 108'152,07 -1'516'638,31 -359'190,25 360'000,00 -1'600'256,70 2'622'679,26 -1'825'933,01 1'436'154,50 -11'725,00 -40,00 0,00 -150'000,00 0,00 -99'090,22 0,00 1'941'691,46 -3'018,15 -3'417,80 -14'743,15 1'689'143,44 0,00 -1'941'691,46 0.00 1'468'000.00 0,00 3'654'000,00
1'030'851,65
-386'892,62 643'376,08 108'576,43 -441'977,72 -100'000.00 -100'000.00 -6'370,52 -168'217,20 108'152,07 -1'516'638,31 -359'190,25 360'000,00 -1'600'256,70 2'622'679,26 -1'825'933,01 1'436'154,50 -11'725,00 -40,00 0,00 -150'000,00 0,00 -99'090,22 0,00 1'941'691,46 -3'018,15 -3'417,80 -14'743,15 1'689'143,44 0,00 -1'941'691,46 0.00 1'468'000.00 0,00 3'654'000,00
108'576,43
-100'000.00 -6'370,52 -168'217,20 108'152,07 -1'516'638,31 -359'190,25 360'000,00 -1'600'256,70 2'622'679,26 -1'825'933,01 1'436'154,50 -11'725,00 -40,00 0,00 -150'000,00 0,00 -99'090,22 0,00 1'941'691,46 -3'018,15 -3'417,80 -14'743,15 1'689'143,44 0,00 -1'941'691,46 0.00 1'468'000.00 0,00 3'654'000,00
-6'370,52
108'152,07 -1'516'638,31 -359'190,25 360'000,00 -1'600'256,70 2'622'679,26 -1'825'933,01 1'436'154,50 -11'725,00 -40,00 0,00 -150'000,00 0,00 -99'090,22 0,00 1'941'691,46 -3'018,15 -3'417,80 -14'743,15 1'689'143,44 0,00 -1'941'691,46 0.00 1'468'000.00 0,00 3'654'000,00
-359'190,25 360'000,00 -1'600'256,70 2'622'679,26 -1'825'933,01 1'436'154,50 -11'725,00 -40,00 0,00 -150'000,00 0,00 -99'090,22 0,00 1'941'691,46 -3'018,15 -3'417,80 -14'743,15 1'689'143,44 0,00 -1'941'691,46 0.00 1'468'000.00 0,00 3'654'000,00
-1'600'256,70 2'622'679,26 -1'825'933,01 1'436'154,50 -11'725,00 -40,00 0,00 -150'000,00 0,00 1'941'691,46 -3'018,15 -3'417,80 -14'743,15 1'689'143,44 0,00 -1'941'691,46 0.00 1'468'000.00 0,00 3'654'000,00
-1'825'933,01 1'436'154,50 -11'725,00 -40,00 0,00 -150'000,00 0,00 -99'090,22 0,00 1'941'691,46 -3'018,15 -3'417,80 -14'743,15 1'689'143,44 0,00 -1'941'691,46 0.00 1'468'000.00 0,00 3'654'000,00
-11'725,00
0,00 -150'000,00 0,00 -99'090,22 0,00 1'941'691,46 -3'018,15 -3'417,80 -14'743,15 1'689'143,44 0,00 -1'941'691,46 0.00 1'468'000.00 0,00 3'654'000,00
0,00 -99'090,22 0,00 1'941'691,46 -3'018,15 -3'417,80 -14'743,15 1'689'143,44 0,00 -1'941'691,46 0.00 1'468'000.00 0,00 3'654'000,00
0,00 1'941'691,46 -3'018,15 -3'417,80 -14'743,15 1'689'143,44 0,00 -1'941'691,46 0.00 1'468'000.00 0,00 3'654'000,00
-3'018,15 -3'417,80 -14'743,15 1'689'143,44 0,00 -1'941'691,46 0.00 1'468'000.00 0,00 3'654'000,00
-14'743,15 1'689'143,44 0,00 -1'941'691,46 0.00 1'468'000.00 0,00 3'654'000,00
0,00 -1'941'691,46 0.00 1'468'000.00 0,00 3'654'000,00
0.00 1'468'000.00 0,00 3'654'000,00
0,00 3'654'000,00
3'018,15 3'417,80
3'018,15 3'183'726,34
-1'837'658,01 6'309'024,28

^{*} Umgliederung gegenüber Vorjahr von «Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit» zu «Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit». Es handelt sich um einen nicht liquiditätswirskamen Vorgang.



1 Angaben zur Gesellschaft

Firma: Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG Sitz: Gotthardstrasse 5, 8002 Zürich Rechtsform: Aktiengesellschaft (Art. 620 ff. OR)

Die Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG ist eine gemischtwirtschaftliche, gemeinnützige Unternehmung und verfolgt keine Erwerbszwecke. Die Ausschüttung einer Dividende ist ausgeschlossen.

2 Covid-19-Pandemie

Die Covid-19-Pandemie tangierte auch die Saison 2021/22 auf vielfältige Art und Weise. Zwar galten keine Kapazitätsbeschränkungen mehr, und die Tonhalle-Gesellschaft Zürich musste im Berichtsjahr nur sehr wenige Veranstaltungen absagen. Darunter befand sich jedoch mit dem Dîner Musical die grosse – und für unser Unternehmen auch finanziell bedeutsame – Gala des Freundeskreises Tonhalle-Orchester Zürich, welche nun erst im Sommer 2023 in der renovierten Tonhalle Zürich Premiere haben wird. Pandemiebedingt nicht wahrgenommen werden konnte zudem die Einladung zum Debüt-Gastspiel in der neuen Isarphilharmonie in München. Ebenso musste die geplante Tournee nach Asien abgesagt werden, woraus sich aber immerhin die gern genutzte Chance ergab, relativ kurzfristig in Zürich vier zusätzliche Konzerte mit überraschenden Programmen, jungen Solistinnen und speziell attraktiven Eintrittspreisen anzubieten.

Trotz insgesamt sehr positivem Publikumszuspruchs konnte über die ganze Saison eine leichte, zwar nicht direkt quantifizierbare, aber doch spürbare Zurückhaltung festgestellt werden, welche auf eine nachhaltige Verunsicherung durch die Pandemie verweist. Die mehrfach geänderten Vorgaben für die Gastronomie verzögerten, zusammen mit der weiterhin optimierungsbedürftigen Performance des vielfältig herausgeforderten Catering-Anbieters, die Etablierung einer Verlässlichkeit für die Besucher*innen hinsichtlich des geselligen und gesellschaftlichen Rahmens ihres Tonhalle-Besuchs. Dies ist besonders bedauerlich, da die künstlerische Qualität der Konzerte selbst von Beginn der Saison an durchwegs höchsten Ansprüchen zu genügen vermochte, wie die begeisterten Reaktionen von Publikum, Partnern und Presse einhellig bestätigen.

Neben den regelmässig anzupassenden Betriebskonzepten und den Kosten für die Zertifikatskontrollen ergaben sich zusätzliche Aufwendungen insbesondere aus Krankheitsfällen beim eigenen Personal sowie bei Gastkünstlern und -dirigenten, die zu einer Vielzahl von Besetzungsänderungen und Dispositionsanpassungen führten. Diese wurden agil – ja, geradezu virtuos gemeistert. Der deutliche Anstieg von Überzeiten und Ferienguthaben ist jedoch zu einem grösseren Teil auf diese pandemiebedingten Herausforderungen zurückzuführen.

Die im Vorjahr in enger Absprache mit der Stadt Zürich, mit Blick auf die Risiken im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie, gebildete Rückstellung konnte im Berichtsjahr für die Abfederung der wirtschaftlichen Effekte grösserer Ertragsausfall- und Mehraufwendungs-Posten eingesetzt werden.

3 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung der Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG (Abschluss per 31. Juli 2022) wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts, Art. 957 ff. OR) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zum Wohle der Gesellschaft im Rahmen des Vorsichtsprinzips die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen werden kann.

4 Angaben und Erläuterungen zur Bilanz: Aktiven

4.1 Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben.

4.2 Übrige kurzfristige Forderungen

Der im Vorjahr ausgewiesenen Betrag widerspiegelt zum grössten Teil Ansprüche gegenüber der Arbeitslosenversicherung im Zusammenhang mit der pandemiebedingten Kurzarbeitsentschädigung.

4.3 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Beträge in CHF	31.07.22	31.07.21
Beiträge des Lotteriefonds des Kantons Zürich	580'000,00	580'000,00
Beiträge von Privaten	377'611,29	260'947,68
Vorauszahlungen Versicherungen	351'552,60	248'267,10
Vorauszahlungen Koproduzenten	43'456,49	11'051,10
Vorauszahlungen Mieten	39'028,25	233'331,00
Übrige Abgrenzungen	444'047,85	115'206,98

4.4 Finanzanlagen

Beträge in CHF	31.07.22	31.07.21
Mietzinsdepot	107'300,00	95'000,00
Wertschriften	465,00	1'040,00

Die Wertschriften (Aktien) sind zu Marktwerten bewertet.

4.5 Darlehen gegenüber Beteiligten

Der Tonhalle-Gesellschaft Zürich (Verein) wurde im Geschäftsjahr 2019/20 ein zweckgebundenes, befristetes Darlehen gewährt. Die Rückzahlung erfolgt spätestens bei der Liquidation des Vereins aus den Erlösen, welche der Verein aus der Veräusserung seiner Beteiligung an der AG generiert.

4.6 Beteiligung

Die Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG, die Kongresshaus Zürich AG sowie die Kongresshaus-Stiftung Zürich haben für die Organisation und Durchführung der Eröffnungsanlässe für Tonhalle und Kongresshaus im Sommer 2021 eine einfache Gesellschaft gegründet. Mit Durchführung der Anlässe und erfolgter Schlussabrechnung ist die Gesellschaft gemäss Konsortialvertrag aufgelöst. Die Pro-Memoria-Position von CHF 1,00 entfällt somit.

4.7 Sachanlagen

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- und Herstellkosten bilanziert. Sie werden linear abgeschrieben. Das gesamte Notenmaterial ist bis auf CHF 1,00 abgeschrieben, ebenso die Position Mobilien und EDV.

Im Rahmen des Bezugs der Tonhalle Zürich sowie der angemieteten externen Büroräumlichkeiten (Dreikönigstrasse 12) durch die Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG im Sommer 2021 wurden unumgängliche Mieterausbau- und Ausstattungs-Massnahmen anhandgenommen, welche sich auch noch auf das Berichtsjahr erstreckten. Hierbei wurden Kosten aktivierungsfähiger Komponenten in Höhe von rund CHF 174'000,00 mit Blick auf den einmaligen und ausserordentlichen Charakter dieser Investition, abweichend vom üblichen Prozedere, nicht aktiviert, sondern vollumfänglich im Betriebsaufwand belassen.

5 Angaben und Erläuterungen zur Bilanz: Passiven

5.1 Kurzfristiges Darlehen

Beträge in CHF	31.07.22	31.07.21
Darlehen (von Nahestehenden, unverzinslich)	100'000,00	100'000,00

Das langfristige Darlehen ist in Teilbeträgen von CHF 100'000,00 p.a. zu tilgen. Die Rate der jeweiligen Folgesaison wird daher als kurzfristiges Darlehen ausgewiesen.

5.2 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Beträge in CHF	31.07.22	31.07.21
Sozialversicherungen	245'477,00	205'708,80
Quellensteuer, Mehrwertsteuer	311'310,96	407'347,58
Übrige Verbindlichkeiten	360'605,40	310'707,50
- davon Verbindlichkeiten gegenüber		
Vorsorgeeinrichtungen	0,00	4'004,45

5.3 Passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen

Beträge in CHF	31.07.22	31.07.21
Vorauszahlungen Abonnenten, Konzertbesuche	er 2'481'791,82	1'935'803,71
Vorauszahlungen Folgesaison	209'532,80	1'038'500,00
Verbindlichkeiten gegenüber dem Personal	1'079'189,65	814'063,78
Übrige Abgrenzungen und		
kurzfristige Rückstellungen	1'186'876,25	1'420'061,21

Im Jahresabschluss 2020/21 wurde für Verpflichtungen betreffend die im Rahmen des Bezugs der renovierten Tonhalle Zürich sowie der angemieteten externen Büroräumlichkeiten begonnenen Mieterausbau- und Ausstattungs-Massnahmen kurzfristige Rückstellungen gebildet, welche im Berichtsjahr intentionsgemäss verwendet wurden.

5.4 Langfristiges Darlehen

Beträge in CHF	31.07.22	31.07.21
Darlehen (von Nahestehenden, unverzinslich)	200'000,00	300'000,00

Das langfristige Darlehen ist in Teilbeträgen von CHF 100'000,00 p.a. zu tilgen. Die Rate der jeweiligen Folgesaison wird daher als kurzfristiges Darlehen ausgewiesen.

5.5 Rückstellungen

Beträge in CHF	31.07.22	31.07.21
Nicht eingelöste Geschenkgutscheine	1'200'681,62	1'183'184,12
Kundenguthaben	1'061'683,59	1'061'683,59
Dienstaltersgeschenke	400'000,00	400'000,00
Verpflichtungen aus pandemiebedingten		
Konzertabsagen	900'000,00	1'350'000,00

5.6 Rückstellung für covidbedingte Ertragsausfälle

Die in der Jahresrechnung 2020/21 gemäss den «Grundsätzen für die Weiterausrichtung von Subventionen wegen Schliessung von Einrichtungen und Angeboten infolge behördlicher Massnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie» (Stadtratsbeschluss vom 10. Februar 2021) gebildete Rückstellung für drohende pandemiebedingte Ertragsausfälle und Mehraufwendungen wurde intentionsgemäss verwendet.

5.7 Rückstellungen Zwischensaisons

Die in der Jahresrechnung 2019/20 gebildete Rückstellung für die vertraglichen Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem Rückbau der Tonhalle Maag wurde intentionsgemäss verwendet

5.8 Nachweis Fondskapital

Beträge in CHF	Saldo 31.07.21	Zugang	Verwendung	Saldo 31.07.22
Bär-Instrumenten-Fonds	41'347,39	0,00	37,00	41'310,39
Hilfsfonds	569'222,39	3'055,15	0,00	572'277,54

5.9 Aktienkapital

Das voll liberierte Aktienkapital der Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG von CHF 1'568'000,00 ist aufgeteilt in 15'680 Namenaktien zu einem Nennwert von je CHF 100,00.

6 Angaben und Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

6.1 Einnahmen aus Konzerten und Veranstaltungen

Beträge in CHF	2021/22	2020/21
Konzerteinnahmen	6'672'322,66	646'314,25
Tourneen und Gastkonzerte	504'809,00	75'000,00
Orchesterengagements	181'768,00	51'688,00

6.2 Subventionen der Stadt Zürich

Der Betriebsbeitrag wurde per 01. April 2022 gemäss dem Teuerungsausgleich, den die Stadt Zürich ihrem Personal gewährt hat (vgl. Stadtratsbeschluss 252/2022 vom 23. März 2022), um 0,5 % angepasst (Art. 23 Abs. 2 des Subventionsvertrags). Diese zusätzlichen Mittel wurden für einen entsprechenden Teuerungsausgleich zugunsten der Mitarbeiter*innen eingesetzt.

Hinsichtlich des Mietbeitrags sieht Art. 23 Abs. 5 des Subventionsvertrags eine Anpassung an den Mietzins, den die Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG tatsächlich zu leisten hat, vor. Obwohl bereits mit der ersten Abrechnung von Betriebs- und Nebenkosten (per 31. Dezember 2021) im neuen Domizil, der von der Kongresshaus-Stiftung Zürich gemieteten Tonhalle Zürich, deutliche Mehrkosten einhergingen, hat die Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG vorderhand auf einen Antrag auf Mietbeitrags-Anpassung verzichtet und ist mit der Übernahme dieser Kosten in Vorleistung gegangen. Dies geschah mit Blick auf die aktuell im Gemeinderat, im Zusammenhang mit der Sanierung der Kongresshaus Zürich AG diskutierte sog. Entflechtung von Aufgaben, welche auch zu einer Neuaufteilung von

Nutzungsflächen und in der Folge zu einer grundsätzlichen Neufestsetzung des Mietbeitrags führen wird (vgl. die Stadtratsbeschlüsse 391/2022 vom 11. Mai 2022 sowie 710/2022 vom 24. August 2022).

6.3 Beiträge von Privaten

Beträge in CHF	2021/22	2020/21
Freundeskreis	2'182'683,95	733'497,68
Spenden und Sponsoren	3'264'746,29	1'933'259,16

Zusätzlich zu den in der Jahresrechnung ausgewiesenen Beiträgen übernimmt der Freundeskreis Tonhalle-Orchester Zürich finanzielle Verpflichtungen, welche die Jahresrechnung der Tonhalle-Gesellschaft AG nicht belasten.

6.4 Übrige betriebliche Erträge

Beträge in CHF	2021/22	2020/21
Mieterträge	31'175,40	138'961,50
Erträge aus Dienstleistungen und Aufnahmen	753'980,40	322'422,23
Übrige Erträge	248'332,83	73'801,45

Die Position «Mieterträge» bezeichnet im Vorjahr die Vermietungen der Räumlichkeiten (insbesondere des Konzertsaals) der Tonhalle Maag, im Berichtsjahr die Vermietungen des Vereinssaals in der Tonhalle Zürich. Die Vermietung der Konzertsäle der Tonhalle Zürich erfolgte im Berichtsjahr durch die Kongresshaus Zürich AG, die entsprechende Disposition durch die Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG, woraus Dienstleistungserträge resultierten.

6.5 Aufwendungen für Konzerte und Veranstaltungen

Beträge in CHF	2021/22	2020/21
Technik, Foyer, Garderobe	692'231,56	190'689,93
Urheberrechtsabgaben	610'945,39	226'279,14
Instrumente, Zubehör, Unterhalt	263'339,20	107'702,85
Noten, Fachliteratur	167'453,88	140'150,05
Übrige Aufwendungen	458'283,16	88'602,73

6.6 Personalaufwand

Beträge in CHF	2021/22	2020/21
Orchester	13'705'348,20	9'526'629,56
Direktion und Verwaltung	4'727'236,05	4'333'921,74
Künstlerhonorare	3'730'012,92	2'888'009,26
Sozialleistungen	3'918'664,10	3'561'801,40
Übriger Personalaufwand	623'653,89	376'400,16

Die Vorjahreswerte (Positionen Orchester, Direktion und Verwaltung, Sozialleistungen) umfassen Kurzarbeitsentschädigungen in Höhe von CHF 3'330'998,80 welche aufwandsmindernd verbucht wurden.

Im Berichtsjahr konnte per 01. April 2022 ein genereller Teuerungsausgleich von 0,5 % gewährt werden, entsprechend dem Teuerungsausgleich der Stadt Zürich für ihr Personal (s.o., Ziff. 6.2).

6.7 Raumaufwand

2021/22	2020/21
216'834,80	2'602'016,50
2'376'616,80	371'168,40
214'516,25	218'073,78
	216'834,80 2'376'616,80

Die Miete der Tonhalle Maag lief mit Abschluss der vertraglich vereinbarten Rückbauten per Ende August 2021 aus.

6.8 Übriger Betriebsaufwand

Beträge in CHF	2021/22	2020/21
Verwaltungsaufwendungen	644'321,51	561'824,07
Infrastrukturaufwendungen	717'748,54	1'614'582,34
Marketing und Kommunikation	1'331'267,12	690'192,97
Aufnahmen Bild und Ton	183'608,95	408'883,25

6.9 Abschreibungen

Diese Position umfasst Abschreibungen auf Instrumenten und Mobilien.

Hinsichtlich aktivierungsfähiger Komponenten aus den Mieterausbau- und Ausstattungs-Massnahmen im Zusammenhang mit dem Bezug der Tonhalle Zürich sowie der externen Büroräumlichkeiten durch die Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG im Sommer 2021 wurde mit Blick auf den einmaligen und ausserordentlichen Charakter dieser Investitionen, abweichend vom üblichen Prozedere, von einer Aktivierung und anschliessenden Abschreibung abgesehen (s.o., «Sachanlagen»).

6.10 Ausserordentlicher, einmaliger und periodenfremder Aufwand und Ertrag

Beträge in CHF	2021/22	2020/21
A.o. Aufwand	0,00	845'993,76
Diverse a.o. Erträge	13'152,95	1'156'216,35
Periodenfremder Ertrag	404'279,90	1'007'751,90

Der Vorjahreswert der Position «Ausserordentlicher Aufwand» beziffert die Rückstellung für drohende pandemiebedingte Ertragsausfälle und Mehraufwendungen gemäss Abstimmung mit der Stadt Zürich (s.o., «Rückstellungen»), der Vorjahreswert der Position «Diverse a.o. Erträge» u.a. die für 2020/21 gewährte Ausfallentschädigung gemäss der «Covid-Verordnung Kultur» in Höhe von CHF 1'126'216,35.

Die Position «Periodenfremder Ertrag» im Berichtsjahr umfasst nachträgliche Rückvergütungen, insbesondere aus Versicherungsverträgen.

7 Weitere Angaben

7.1 Vergütungen an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Verwaltungsratspräsidium und Verwaltungsrat sind vollumfänglich ehrenamtlich tätig. Die Vergütung für die Geschäftsleitung belief sich im Berichtsjahr gesamthaft auf CHF 986'870,45 (Vorjahr: CHF 930'031,55).

7.2 Honorar Revisionsstelle

An die Revisionsstelle wurden zwischen dem 01. August 2021 und dem 31. Juli 2022 Honorare in Höhe von CHF 12'932,60 (betreffend Revision der Jahresrechnung 2020/21) sowie CHF 5'465,80 (im Zusammenhang mit der Überprüfung der Lohngleichheitsanalyse) bezahlt.

7.3 Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 250.

7.4 Langfristige Mietverträge

Der Mietvertrag für die Räumlichkeiten in der Tonhalle läuft synchron mit dem Subventionsvertrag der Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG mit der Stadt Zürich (ohne terminmässige Befristung). Der Mietvertrag für die externen Büroräumlichkeiten hat eine Laufzeit bis 31. März 2030.

Das Gesamtvolumen der am 31. Juli 2022 bestehenden langfristigen Mietverbindlichkeiten beläuft sich, gegenüber dem Vorjahr unverändert, auf CHF 2'445'195,95 pro Jahr.

Zum Berichtszeitpunkt wird im Gemeinderat der Stadt Zürich, im Zusammenhang mit der Sanierung der Kongresshaus Zürich AG, eine sog. Entflechtung von Aufgaben diskutiert, welche auch zu einer Neuaufteilung von Nutzungsflächen in der Tonhalle und in der Folge zu einer Anpassung des Mietvertrags führen wird (vgl. Ziff. 6.2).

7.5 Solidarische Haftung des Vereins Tonhalle-Gesellschaft Zürich

Gemäss den Bestimmungen des Fusionsgesetzes (Art. 75 FusG) haftet der Verein Tonhalle-Gesellschaft Zürich für die vor der Vermögensübertragung vom 30. Juni 2020 begründeten Schulden während dreier Jahre solidarisch mit der Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG.

Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Jahresverlusts

Fortschreibung des Bilanzergebnisses

Beträge in CHF	2021/22	2020/21
Bilanzverlustvortrag am Anfang des		
Geschäftsjahres	- 1'103'751,18	- 1'103'751,18
Jahresverlust	- 554'611,55	0,00
Bilanzverlust zur Verfügung der		
Generalversammlung	- 1'658'362,73	- 1'103'751,81

Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Jahresverlusts

Beträge in CHF	2021/22	2020/21
Bilanzverlust zur Verfügung der		
Generalversammlung	- 1'658'362,73	- 1'103'751,18
Verrechnung mit der		
Gesetzlichen Kapitalreserve (Agio)	1'658'362,73	0,00
Vortrag auf neue Rechnung	0,00	- 1'103'751,81

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Jahresverlust des Geschäftsjahres 2021/22 in Höhe von CHF 554'611,55, zusammen mit dem bestehenden Verlustvortrag in Höhe von CHF 1'103'751,18, gem. Art. 671 Abs. 3 OR vollumfänglich mit der Gesetzlichen Kapitalreserve (Agio) zu verrechnen.

BERICHT DER REVISION SSTELLE

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 50 bis 59) für das am 31. Juli 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Juli 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verrechnung des Bilanzverlustes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Aysegül Eyiz Zala

Michael Pfister

Revisionsexpertin Leitende Revisorin

Zürich, 11. November 2022



Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG I Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung

IMPRESSUM

Bericht des Verwaltungsrats

über das Geschäftsjahr 2021/22 01. August 2021 bis 31. Juli 2022

Herausgeberin

Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG Gotthardstrasse 5, 8002 Zürich Telefon +41 44 206 34 40 info@tonhalle.ch tonhalle-orchester.ch

Redaktion

Katharine Jackson

Mitarbeit

Susanne Arlt, Susanne Bänziger, Marc Barwisch, Justus Bernau, Ambros Bösch, Marcela Bradler, Michaela Braun, Mara Corleoni, Tim Dokter, Soraya Dos Santos, Robert Knarr, Melanie Kollbrunner, Susanne Kübler, Marta Lisik, Florence Siebert, Nathalie Widmer, Lisa Wyss

Redaktionsschluss

10. November 2022

Auflage

2500 Exemplare

Gestaltung

Jil Wiesner

Druck

Schellenberg Druck AG, Zürich

Bildnachweise

S.03 Gaëtan Bally S.07 Akvilė Šileikaitė (Eröffnungstage) // Gaëtan Bally (Eröffnung, Orgel-Einweihnung) // TGZ (restliche Fotos) \$.08/09 Alberto Venzago (Paavo Järvi/Hélène Grimaud, Leonidas Kavakos/Paavo Järvi) // Frederic Meyer (IAMA) // Venon (Light for peace) // Sepp de Vries (Familienkonzert) // Paolo Dutto (Ilona Schmiel) // TGZ (restliche Fotos) S.10 Gaëtan Bally S.12 Gaëtan Bally S.13 Akvilė Šileikaitė S.14 Georg Aerni S.15 Uwe Arens (Christian Schmitt) // Joseph Khakshouri (Christian Schmitt an der Orgel) S.16 Michael Reinhard S.18/19 Alberto Venzago S.20 Alberto Venzago (Holly Choe) // Frederic Meyer (Conductors' Academy) S.21 Alberto Venzago S.22/23 TGZ // Alex Damian (Paul Handschke/Benjamin Nyffenegger) S.24/25 Akvilė Šileikaitė (Schülermanager*innen, tonhalleLATE) // Jil Wiesner (Illustrationen) // Karin Bischof (Kammermusikreihe) S.27 TGZ S.28 Frederic Meyer S.33 Gaëtan Bally S.34/35 TGZ S.36 Gaëtan Bally S.38 Gaëtan Bally S.41 Georg Aerni S.42 TGZ S.46 unsplash.com S.47 TGZ S.48 Georg Aerni



